

Blätter aus dem Naumann-Museum

Heft 20

Beiträge

2001: 1-26

PHILIPP FRANZ VON SIEBOLDS ornithologische Studien in Japan (1823-1830)

von ULRIKE THIEDE, Köln

1. Vorgeschichte der historisch-politischen Situation

Im ganzen 15. Jahrhundert und weit ins 16. Jahrhundert hinein herrschte in Japan ein anarchisches Chaos: es war das „Zeitalter der kämpfenden Provinzen“, in dem praktisch alle Fürstentümer gegeneinander kämpften. Die ASHIKAGA-Schogune (Reichskanzler) hatten schon lange ihre Regierungspflichten vernachlässigt und lebten ihren künstlerischen Neigungen. Sie widmeten sich mit Eifer der Tee-Zeremonie, errichteten kostbare Tempel und unterstützten mit viel Geld das No-Theater. Unerhört hohe Steuern führten wiederholt zu Aufständen, und trotz Hungersnöten und Seuchen unter der Bevölkerung gaben sie riesige Summen für Kunstwerke und Künstler aus (DETTMER 1987: 118-121).

Die charismatischen Feldherren ODA NOBUNAGA und TOYOTOMI HIDEYOSHI ließen dann ab 1560 erkennen, daß sie - anders als ihre Stammesgenossen - wieder eine starke Zentralgewalt zur Einigung und Befriedung Japans anstrebten. Am 15. August 1573 war der letzte ASHIKAGA-Schogun in die Flucht geschlagen, das ASHIKAGA-Schogunat hatte aufgehört zu bestehen. Nach ODA NOBUNAGAS Tod setzte sein Nachfolger TOYOTOMI HIDEYOSHI die Reihe dessen militärischer Erfolge fort, bis 1590 sich seine Herrschaft über ganz Japan erstreckte, das nun befriedet und unter einer Zentralgewalt vereinigt war. Nach dem Tod HIDEYOSHIS 1598 kam es jedoch wieder zu Machtkämpfen zwischen den Feldherren und Fürsten, die dann in der legendären großen Schlacht von Sekigahara endgültig zugunsten von TOKUGAWA IYASU entschieden wurden. Er war jetzt uneingeschränkter Herrscher im Lande und wurde 1603 vom Kaiser zum Schogun ernannt. Das war also der Beginn der TOKUGAWA-Zeit, die erst - nach der erzwungenen Öffnung des Landes durch die Amerikaner - 1868 endete.

Zur Erhaltung der Macht war es nun für die TOKUGAWA-Herrscher wichtig, das Land zu befrieden und dauerhaft unter ihrer starken Zentralgewalt zu einen. Vorrangig war der Ausbau einer zentralen Verwaltung. Dazu gehörte die Infrastruktur der Heerstraßen, die sinnvolle Verteilung der Fürstentümer an die Daimyōs (in der TOKUGAWA-Zeit: Titel für den Träger eines großen Lehens, Territorialfürst) je nach ihrer Zuverlässigkeit, die sich wie ein Ring um den Regierungssitz Edo legten (jetzt Tōkyō), der Ausbau der Burgstädte, die Zementierung der konfuzianischen hierarchischen Gesellschaftsordnung durch Einordnung der Bürger in vier Klassen - in der Rangfolge von oben nach unten

Krieger (Samurai), Bauern, Handwerker (bzw. Künstler) und Händler. Alle vier Klassen waren durch genaue Verhaltensregeln in das feste Herrschaftssystem eingebunden.

Die Beurteilung der TOKUGAWA-Zeit durch Japanologen und Historiker reicht von der positiven Sicht eines Staates, in dem jeder Bürger während einer langen Friedensperiode gesichert seiner Arbeit nachgehen und sich an seinem Platz und in seiner Klasse geborgen fühlen konnte, bis zu der negativen eines „*straff durchorganisierten Polizei- und Spitzelstaates, in dem gut neunzig Prozent vom politischen und sozialen Leben ausgeschlossen waren*“ (THIEDE 1990: 47). Beide Aspekte sollten später für das Leben und Forschen PHILIPP FRANZ VON SIEBOLDS in Japan eine Rolle spielen.

Doch bevor wir zu SIEBOLD kommen, muß noch ein weiterer wichtiger Faktor erwähnt werden, der eine nicht unerhebliche Rolle in der Entwicklung zur Abschließung Japans während der TOKUGAWA-Zeit spielte: das christliche Intermezzo in Japan. Mitte des 16. Jhs. hatten sich die Spanier und die Portugiesen die Welt säuberlich in zwei Machtbereiche aufgeteilt. Japan lag geographisch an der Nahtlinie, wo die von Osten und Westen den Erdball umgreifenden Eroberungsgelüste der beiden Reiche zusammentrafen. 1549 erreichte FRANCISCO DE XAVIER (1506-1552), ein spanischer Jesuit zusammen mit drei getauften Japanern und zwei spanischen Jesuitenbrüdern Kyūshū. Er wurde zum Begründer der christlichen Mission in Japan. Die Portugiesen erreichten Japan im Jahre 1572. Diese europäischen Missionare hatten zuerst erhebliche Bekehrungserfolge. Die Portugiesen stellten sich sehr geschickt auf die hierarchische Gesellschaftsstruktur in Japan ein und bekehrten zunächst die Führungsschicht der hohen Adeligen und der Daimyō, die dann ihre ganze Gefolgschaft und Landeskinder mit ins christliche Haus einbrachten. Schon bald erkannten jedoch die japanischen Machthaber in der damals politisch sehr labilen Situation, daß bei ihren europäischen Besuchern der christliche Missionseifer eng mit politischem Machthunger und wirtschaftlicher Gewinnsucht verflochten war. Diese begannen sogar, interne japanische Machtkämpfe zwischen den einzelnen Landesherren durch ihre Parteinahme zu beeinflussen und zu entscheiden. Die Zänkereien zwischen den portugiesischen Jesuiten und den Spaniern begannen die japanische Regierung zu beunruhigen. So verbot der Shogun TOKUGAWA IYASU 1614 den christlichen Glauben, und sein Enkel IEMITSU gab diesem Verbot ab 1639 durch blutige Verfolgung ausländischer und japanischer Christen Nachdruck. Gleichzeitig wurde ganz Japan durch verschiedene Erlasse gegen weiteren Kontakt mit dem Ausland abgeschlossen. Selbst der Bau seegehender Schiffe und das Anlanden ausländischer Schiffe wurde mit Androhung der Todesstrafe verboten. Es gelang so relativ schnell, die christlichen Eindringlinge aus dem Land zu weisen und ihre bereits erreichten christlichen Bekehrungserfolge fast vollständig zu eliminieren.

Auch alle anderen Europäer mußten das Land verlassen, mit der einzigen Ausnahme der holländischen Kaufleute, die sich weise aller politischen und religiösen Aktivitäten enthalten und nur Handel getrieben hatten. Ihnen wurde erlaubt, mit wenigen Menschen auf der winzigen künstlichen Insel Deshima vor Nagasaki eine holländische Handelsfaktorei zu unterhalten. Diese streng bewachte Insel Deshima stellte für das Shogunat ein Guckloch zum Westen dar und die Möglichkeit einer scharf kontrollierten Einfuhr westlichen Wissens und europäischer Gegenstände, vor allem im Bereich der Medizin und Naturwissenschaften. Da der Erwerb naturwissenschaftlichen Wissens nach dem Konfuzianismus hoch angesehen ist, waren vor allem die „holländischen“ Ärzte von Deshima - die sich zu der Zeit alle auch als Naturforscher empfanden - für die Shogunatsregierung eine wichtige Quelle der wissenschaftlichen und medizinischen

Information aus Europa. Die bekanntesten von ihnen waren der Deutsche ENGELBERT KÄMPFER (1651-1716) aus Lemgo, der Schwede CARL PETER THUNBERG (1743-1823) aus Jönköping und der Deutsche PHILIPP FREIHERR VON SIEBOLD (1796-1866) aus Würzburg.

2. PHILIPP FRANZ VON SIEBOLD - Vorgeschichte, Abstammung, seine Intentionen

Wer war nun dieser PHILIPP FRANZ VON SIEBOLD, der 1823 voller Wissensdurst in dieses restriktive Land einreiste? Er stammte aus einer angesehenen Würzburger Familie von Ärzten und Naturwissenschaftlern. Sein Urgroßvater war ein ehemaliger kurbayerischer Feldscher, der es bis zum Bürgermeister des Eifel-Städtchens Nideggen brachte; sein Großvater wurde als Universitätsprofessor und Oberwundarzt von fürstbischöflicher Gnade für seinen Einsatz während der Schlacht bei Würzburg (1736) in den Reichsritterstand erhoben. Alle seine vier Söhne wurden wiederum Ärzte. Der älteste Sohn CHRISTOPH - der Vater von Philipp - war Professor für Heilkunde, Diätetik und Geburtshilfe in Würzburg, dazu 1. Spitalarzt und mußte sich seinen Lebensunterhalt, daneben auch noch als praktischer Arzt in Stadt und Land verdienen. Er starb schon mit 31 Jahren, als sein Sohn PHILIPP erst drei Jahre alt war. Seine Witwe zog mit dem Sohn zu ihrem Bruder, einem Stadtpfarrer, in dessen Haus PHILIPP aufwuchs. Auch er studierte Medizin, daneben auch Naturwissenschaften, Länder- und Völkerkunde.

2. 1. Vorgeschichte der SIEBOLDSchen Japan-Mission

1822 bekam SIEBOLD eine Anstellung als Sanitätsoffizier („Chirurg-Major“) in der Niederländisch-Indischen Armee, um nach Java zu gehen. Sein großer Wunsch war, sich in den niederländischen Kolonien der Naturforschung widmen zu können. In Batavia (heute: Djakarta) erfüllte sich dieser Wunsch schneller, als er zu hoffen gewagt hatte, denn er paßte genau zu der Absicht des dortigen Niederländischen Generalgouverneurs G. A. G. P. VAN DER CAPELLEN, das bis dahin so verschlossene Land Japan systematisch untersuchen zu lassen als Grundlage für eine geplante Konsultation der Niederlande mit Japan, um eine Erweiterung des Handels zu erreichen (FRIESE 1983: 46). Es sollten vor allem seegängige Buchten erkundet, Straßen ausgemessen, Karten besorgt werden. Dieser Auftrag mußte natürlich unter den gegebenen politischen Umständen in Japan streng geheim ausgeführt werden und war daher nicht ungefährlich. SIEBOLD wurde hierfür finanziell sehr gut ausgestattet und konnte es sich daher in Japan leisten, eine große Zahl von einheimischen Helfern und Sammlern einzustellen.

2. 2. SIEBOLDS Tätigkeit in Japan

In den folgenden Jahren widmete SIEBOLD sich seinen sehr breit gefächerten Untersuchungen (August 1823 bis Dezember 1829) zunächst von der Insel Deshima aus, später bewohnte er ein Haus in Nagasaki, eine besondere Vergünstigung der Regierung. Die ärztliche Praxis übte er nach einiger Zeit auch für japanische Patienten aus, die ihm in großer Zahl von japanischen Ärzten zugeführt wurden, nachdem er sie durch in Japan erstmals durchgeführte Operationstechniken etwa in der Augenheilkunde und durch die Anwendung prophylaktischer Impfungen beeindruckt hatte. Zuerst war er - wie alle anderen Niederländer - nach Vorschrift nur von Dolmetschern umgeben, es mischten sich aber immer mehr Ärzte darunter, die von SIEBOLD lernen wollten. SHUZO KURE schreibt in seiner umfangreichen Biographie SIEBOLDS *„Viele Ärzte gingen nach Nagasaki, um bei SIEBOLD zu studieren. Da es ihnen aber wie allen anderen streng*

verboten war, Dejima [Deshima] zu betreten, machten sie sich alle zu 'Dienem' des Oberdolmetschers YOSHIO GONNOSUKE und scheuten sich nicht, nach damaliger Sitte den vorderen Teil ihres Haupthaars rasieren zu lassen, um auf diese Weise in seiner Begleitung in die holländische Faktorei hineingelangen zu können" (KURE 1996: 73).

Er unterrichtete diese in europäischer Medizin und in Naturwissenschaften. Die Japaner unterwies ihn dafür in japanischer und chinesischer Sprache und Schrift. Durch seine Schüler und Patienten bekam SIEBOLD einen engen Kontakt zur Bevölkerung, der den Kaufleuten auf Deshima bisher versagt geblieben war.

Durch Schenkung, Tausch oder Kauf erwarb er Gegenstände ethnographischen Wertes, Bücher historischen, naturwissenschaftlichen und künstlerischen Inhaltes und Exponate der Tier- und Pflanzenwelt sowie Fossilien und Mineralien. Er beschäftigte Zeichner, Sammler und Präparatoren. Die Schüler halfen ihm bei Vielem, sie holten auch für ihn die Erlaubnis von den japanischen Behörden ein, Exkursionen in die Umgebung Nagasakis zu unternehmen (FRIESE 1983: 48). SIEBOLD genoß also in diesem seit Jahrhunderten für Ausländer abgeschlossenen und streng reglementierten Land eine außergewöhnliche Bewegungsfreiheit.

Um das schwer beschaffbare Material für eine systematische Landeskunde mit der Abhandlung natur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Phänomene zusammentragen zu können - was ihm allein nicht möglich war -, verteilte er Einzelthemen aus den Bereichen der Geschichte, Zoologie, Botanik, Wirtschaft, Religion an seine Schüler. Die Aufsätze, in niederländischer Sprache geschrieben, arbeitete er später in sein Hauptwerk „Nippon Archiv“ ein. Er nannte diese Arbeiten „Dissertationen“ und verlieh bei erfolgreichem Abschluß des Themas eine akademische Würdigung an die Autoren (FRIESE 1983: 49).

Eine weitere große Chance zur Landeserkundung bot die für die Niederländer obligatorische alljährliche Reise an den Hof des Schoguns in Edo (jetzt Tokio), die auch 1826 stattfand. Monatelang zog die Reisegesellschaft, zu Fuß oder zu Pferd, durch das Land, und SIEBOLD nutzte jede Gelegenheit, um sich „in die Büsche zu schlagen“, um Tiere und Pflanzen zu sichten und zu sammeln und Messungen der Landschaft, Straßen und Buchten vorzunehmen. Er führt ein ausführliches Tagebuch dieser Reise, das in mancherlei Hinsicht sehr aufschlußreich ist. Er hält bei allen Begegnungen die Augen auf und schreibt darüber in seinem Reisebericht. Von diesem handgeschriebenen Reisetagebuch: „Journal während meiner Reise nach dem kaiserlichen Hofe Jedo im Jahre 1826“ war in die Urausgabe von „Nippon“ nur ein kleiner Abschnitt (von Nagasaki bis Muro) aufgenommen worden. Erst 1930 wurde es vom Japaninstitut vollständig in einen Ergänzungsband eingefügt (SIEBOLD, Nachdruck 1975: 69-86).

Die täglichen Eintragungen SIEBOLDS während dieser Reise zeigen, wie er immer auf Vögel achtet: einige Beispiele mögen dies zeigen: „Samstag, den 18ten Februar: Um sechs Uhr Tsukasaki verlassen - fühlbar kalt - einige Linien dickes Eis, rechts viele Reisfelder, mehr Vögel als gewöhnlich, unter anderem die Elster, welche aus Korea kommen soll“ (S. 69); „19. Februar: Kawa-uso Otter lebt in einem Flusse“ (S. 70); „20. Februar: Auf Hijame's toke in einem zur Erquickung der Wanderer angelegten Theehause in Gesellschaft der Banjoosten (offizieller Reisebegleiter) und Tolken Sake getrunken. - Erhalten vom Wirthe einige Fasanen zum Geschenke“.... „Am Fuße des Berges wieder Sakegesellschaft - bekommen ebenfalls Fasanen zum Geschenke“ (S. 70); „21. Februar. Dienstag: Nach 8 Uhr mit Regenwetter von Kojanose abgereist - die Landschaft eben - die Felder mit Hatake muke (*Hordeum hexastichon* Var.) besät. Sehr

von Vögeln, als wilde Gänze, Aenden, Kranige, Raben u.s.w. besucht - sehen zwey Flüge weisse Kraniche (*Ardea giganta* Pall). Vorrichtung von Strohseilen Toriondosi oder kangasi zur Verscheugung der Vögel" (S. 72); „22. Februar: Gleich bei meiner Ankunft zu Kokura hatte ich an meine Schüler den Auftrag gegeben, sich überall nach Naturalien und anderen meine Untersuchungen begünstigenden Gegenständen als Bücher, Pläne, Karten etc. umzusehen und bey mir bringen zu lassen; - am Morgen erhielt ich mehrere Kraniche, unter welchen eine mir bis itzt noch nicht vorgekommene Spezies sich vorfand: Kuro tsuru genannt d. will sagen Schwarzer Kranich. - Auch erhielt ich einige andere lebende Vögel, u.a. einen Strix und eine Meise und einige Fringillen" (S. 73); (Dann Überfahrt nach Shimonoseki von Kyûshû nach Honshu). „...wir verlassen gegen 12 Uhr das Eiland Nippon (*Kiusiu* ?) und setzen in einem kleinen Fahrzeuge über. - Wir bemerkten äußerst viele Seevögel als Gänze, Aenden, Scharben, Tauger, Mewen u.d.gl." (S. 74); „9. März Muru bis Oosaka. Längst des Flusses Sjoziogawa...genossen wir eine herrliche Aussicht und der gut unterhaltene Weg, bald durch die Ebene, Saat- und Gemüesfelder, bald durch Tannenwäldchen und reinliche Weiher und Dörffer schlängelnd, wetteiferte mit manchem unserer europäischen Parke...Hier hörte ich wieder seit lange entbehrten Gesang unserer vaterländischen Lerche, das im Verbande süßer Erinnerung meines früheren Landlebens den Genuß noch mehr erhöhte" (S. 85); eben vor Himeji. - In Himeji ... „Meine Bedienten und Schüler brachten einige lebendige Vögel mit, von denen ich eine mir noch nicht bekannte fringilla geme gekauft hätte, wäre der Preis nicht so übertrieben gewesen" (S. 86). Und so geht dieses Reisetagebuch in einem Folioband von 159 Seiten weiter, hier auf 59 Druckseiten.

Zum Ende seines Japanaufenthaltes hatte SIEBOLD so im Laufe der fünf Jahre eine gewaltige Sammlung zusammengetragen: Wirbeltiere 1.700 Präparate von 500 Arten, wirbellose Tiere 5.000 Präparate, Herbarienausbeute 12.000 Stück aus 2.000 Arten. Außerdem vertreten 800 lebende Pflanzen in 500 Arten (FRIESE 1983: 50). Jedem von uns sind zahlreiche Park- und Gartenpflanzen bekannt, die nach SIEBOLD benannt wurden. Zu jenem Zeitpunkt begann bereits auf Java die Anlage von Teeplantagen, die aus Samen von *Thea sinensis* entwickelt worden waren. Für deren Transport von Nagasaki nach Batavia hatte SIEBOLD nach etlichen Rückschlägen eine feuchtigkeitskonservierende Methode entwickelt. Das war der Beginn des kolonialen niederländischen Teeanbaus.

Zu SIEBOLDS Sammlung gehören auch zahlreiche Zeichnungen von Land und Leuten, von Tieren und Pflanzen. Außerdem viele Landkarten, von denen eine zu seinem Verhängnis geworden war. Es handelt sich um eine Karte des genauen Küstenverlaufs im Norden Japans nach japanischen Messungen, die der westlichen Welt völlig unbekannt waren. Sie war ihm von dem Astronomen und Bibliothekar am Hofe von Edo TAKAHASHI SAKUZAEMON, mit dem SIEBOLD sich befreundet hatte, übergeben worden. Eben vor SIEBOLDS Abreise wird dieses verraten, SIEBOLD und seine Freunde werden des Landesverratte angeklagt. Viele Freunde werden gefoltert, TAKAHASHI stirbt in der Haft, SIEBOLD wird nach einigen Monaten Hausarrestes des Landes verwiesen, ohne daß sein diesbezüglicher Auftrag den Japanern klar wird.

2. 3. SIEBOLDS Veröffentlichungen

„SIEBOLDS Japanwerk erinnert uns an ALEXANDER VON HUMBOLDT's 'Amerikanisches Reisewerk', mit dem es in der Idee, in wesentlichen Teilen des Aufbaus und selbst in manchen Einzelheiten Ähnlichkeiten aufweist. SIEBOLD ließ sich die bis dahin

erschienenen Bände des Amerikawerkes Ende 1826 nach Japan senden und hatte sie vor Augen, als er kurze Zeit später noch auf Deshima mit den Vorstudien zum 'Nippon. Archiv...' begann. Fünf Jahre nach der Japanfahrt lernten sich beide Gelehrte in Berlin kennen. Von ihrer gegenseitigen Wertschätzung sind genügend Zeugnisse überliefert" (FRIESE 1997: 7).

Von SIEBOLD erschienen über einen Zeitraum von 35 Jahren mehr als 30 Arbeiten, Abhandlungen und Er widerungen. Davon sind die wichtigsten: „Nippon. Archiv zur Beschreibung von Japan und dessen Neben- und Schutzländern, Jezo mit den südlichen Kurilen, Sachalin, Korea und den Liuliu-Inseln“, 2 Bd. Ausgabe 1832-1858 und Ausgabe 1894. - Hiervon Zentaurausgabe „Nippon“ in zwei Text- und zwei Tafelbänden 1930-31, herausgegeben durch das Japaninstitut, Berlin. Zusätzlich erschien ein neuer Ergänzungsband mit später aufgefundenen Handschriften SIEBOLDS, u.a. sein Reisetagebuch „Journal während meiner Reise nach dem Kaiserlichen Hofe Jedo im Jahre 1826“. - Vollständiger Neudruck der Urausgabe inklusive dieses Ergänzungsbandes 1975. Herausgeber: Japanisch-Holländisches Institut Tokio (Kodansha Ltd.).

„Bibliotheca Japonica“; „Atlas von Land- und Seekarten vom Japanischen Reiche“; „Fauna Japonica“ in 5 Bänden; „Flora Japonica“ in 2 Bänden. Die „Fauna Japonica“ besteht aus 4 Foliobänden mit Farbtafeln und den Originalbeschreibungen in französischer Sprache von TEMMINCK, SCHLEGEL und HAAN. Bd. 1: Pisces; Bd. 2: Reptilia; Bd. 3: Mammalia und Bd. 4: Aves. Im Band 3 findet sich noch ein ausführliches Kapitel von TEMMINCK über die japanische Fauna allgemein. Im Band „Aves“ sind 199 japanische Vogelarten aufgeführt und davon 119 in großen Farbtafeln abgebildet. Von den Abbildungen stammen wohl 19 von WOLF¹, die anderen sind nicht signiert. Das Inhaltsverzeichnis der Vögel in „Aves“ umfaßt also 119 abgebildete und 80 nicht abgebildete Arten. Im späteren Teil dieser Arbeit teile ich diese in zwei kommentierte Listen auf, eine Liste der abgebildeten und eine der nichtabgebildeten Vogelarten.

Die SCHLEGELschen Beschreibungen der gesammelten Vögel in französischer Sprache sind sehr ausführlich. Es werden die Färbungen sehr detailreich im Einzelnen beschrieben, außerdem die Proportionen und der Gesamteindruck. Dazu sind die einzelnen Meßdaten genau aufgelistet worden. Hiervon ausgehend versucht SCHLEGEL Rückschlüsse auf die Familie oder die Gattung zu ziehen und die verwandtschaftliche Nähe oder Ferne zu den javanischen, anderen südostasiatischen und europäischen Arten zu entwickeln. Diese sehr ausführlichen Beschreibungen umfassen z.B. für die Würger 3 ½ Oktavseiten, für die Schwalben 6 und für die Ammern 7 Seiten.

Dem japanischen Nachdruck von 1975 (herausgegeben von T. SAKAI) ist noch ein Kommentarband in japanischer Sprache beigefügt. Er enthält für jeden Band, von den jeweiligen japanischen Fachleuten geschrieben, zunächst ein allgemeines Vorwort und dann zu jeder Tierart einen kurzen Kommentar, vor allem zur Systematik, die sich natürlich seit SIEBOLDS Zeiten weitgehend geändert hat. Den Abschnitt Vögel hat Prinz YAMASHINA bearbeitet. In die Anmerkungen zur Liste der nicht abgebildeten Vögel habe

¹„JOSEPH WOLF (1820-1899), kam 1842 als Lithograph nach Darmstadt. In seinen Arbeiten gelangte WOLF zu einer Symbiose von wissenschaftlich exakter Tierdarstellung und eigenem künstlerischen Wollen. Im Mai 1843 zeigte der Darmstädter Zoologe seinem Freund HERMANN SCHLEGEL WOLFS Vogelskizzen. SCHLEGEL, selbst ein begabter Künstler, der seine eigenen Veröffentlichungen illustrierte, erkannte auf den ersten Blick das Talent. Zweimal lud SCHLEGEL WOLF ein, zu ihm nach Leiden zu kommen; wahrscheinlich kam er 1844 dorthin. ...Dort arbeitete WOLF an der Fauna Japonica, einem ehrgeizigen Werk über die Tierwelt Japans, das die Leidener Zoologen TEMMINCK und SCHLEGEL begonnen hatten“. SCHULZE-HAGEN, K. & A. GEUS (2000): 11-13.

ich seine Kommentare eingefügt. Auch YAMASHINAS Vorwort wurde an entsprechender Stelle zitiert.

1984 wurde außerdem von YAMASHINA ein rein japanischer Bildband von „Aves“ neu herausgegeben. Dieser enthält die prachtvollen Farbtafeln, welche nur mit den japanischen Namen und kurzen japanischen Kommentaren versehen sind.

2. 4. SIEBOLDS ornithologische Studien

Zunächst sammelte SIEBOLD mit Hilfe seiner zahlreichen japanischen „Schüler“ auch eifrig ornithologisches Material und verschickte dieses ab 1827 alljährlich nach Holland. Über diese Sammelaktivitäten SIEBOLDS schreibt YAMASHINA (1975) in seinem Vorwort (aus dem Japanischen übersetzt):

„Nach dem Buch von Dr. TSUNE SAKAI, der SIEBOLDS Werk gründlich wissenschaftlich bearbeitet hat ('SIEBOLD und seine japanische Tiersammlung') ist das grundlegende Material zu dieser 'Fauna Japonica' in enormen Mengen zusammengetragen worden und - in vielen Sendungen aufgeteilt - nach Holland verschickt worden. Nach SAKAI ist der Anteil der Vögel-Specimen davon folgendermaßen“:

| | | | |
|------|--|-----------|--|
| 1827 | Vögel | 53 Arten | 87 Bälge; 3 Skelette |
| 1828 | Vögel | 32 Arten | 50 Exemplare |
| 1829 | Vögel | 188 Arten | 827 Ex., davon 600 Bälge, 215 Alkoholpräparate, 12 anatomische Präparate |
| 1829 | SIEBOLD hat bei seiner Rückkehr eine kleine Anzahl von Vogelspecimen selbst mitgenommen, die genaue Anzahl ist unbekannt | | |

Nach SAKAI hat SIEBOLDS Assistent BÜRGER noch gesondert Sammelobjekte verschickt. Das sind die folgenden Sendungen:

| | | | |
|------|-------|-----------|------------------------------------|
| 1830 | Vögel | 112 Arten | 301 Exemplare |
| 1832 | Vögel | 107 Arten | 707 Exemplare |
| 1834 | Vögel | 123 Arten | 350 Exemplare“ (soweit YAMASHINA). |

Glücklicherweise ist ein großer Teil der Originalhandschriften sowohl SIEBOLDS, BÜRGERs als auch von zahlreichen Schülern SIEBOLDS, die zu der Sammlung des Japaninstitutes, Berlin gehörten, noch erhalten, obwohl sehr viele Dokumente und Exponate 1945 verloren gegangen sind. Sie werden jetzt in der „Abteilung für Ostasienwissenschaften, Geschichte Japans“ der Ruhr-Universität Bochum aufbewahrt. Ich bin dankbar, daß ich dort zu diesem Thema Originalhandschriften von SIEBOLD und BÜRGER durchsehen konnte.

Dabei stellte ich zu diesen Punkten einige Irrtümer SAKAIS bzw. YAMASHINAS fest: Bei der Sendung BÜRGERs im Jahre 1832 (die Originalbegleitliste der Sendung von BÜRGERs Hand ist vorhanden²) handelte es sich um 170 Arten (nicht 107 wie YAMASHINA schreibt), und es gab noch eine weitere, von ihm unerwähnte Sendung durch BÜRGER im Dezember 1835 von 521 Exemplaren in 157 Arten³. So werden ursprüngliche Irrtümer in der Literatur immer weiter tradiert (siehe Abb. 1 u. 2: zwei Seiten von Originallisten BÜRGERs).

²) Handschriftliche Liste des am 31.12.1832 durch BÜRGER versandten ornithologischen Materials. Berliner Signatur 1.239.000, Kopienseite 201472-201499.

³) Handschriftliche Liste des am 31.12.1835 durch BÜRGER versandten ornithologischen Materials. Berliner Signatur 1.240.000, Kopienseite 201478-201489.

YAMASHINA schreibt weiter: „Die oben erwähnten Specimen von SIEBOLD bzw. BÜRGER - im Ganzen 2095 Bälge, 215 Alkoholpräparate und 15 Skelette - wurden zur Grundlage dieses Buches (Aves), und man kann sagen, daß damit wirklich eine genügend breite Grundlage zum Schreiben zur Verfügung stand!“

Die in der Ruhr-Universität zusammengetragene SIEBOLD-Sammlung von Handschriften und wertvollen Drucken ist von EVA SCHMIDT sorgfältig durchgearbeitet, katalogisiert und damit erschlossen worden (SCHMIDT 1989). Über die Fauna Japonica schreibt sie (1989: 193): „Es ist hier zu beachten, daß die Beschreibungen in der Fauna Japonica bis auf zwei Beiträge nicht von SIEBOLD, sondern von TEMMINCK, HERMANN SCHLEGEL und WILLEM DE HAAN geschrieben wurden, jedoch auf SIEBOLDS Aufzeichnungen beruhen“. Im Band „Aves“ gibt es keine von SIEBOLD erstbeschriebene Art. Nur *Bombycilla japonica* wurde von SIEBOLD beschrieben, dies aber schon im Jahre 1824 in einem anderen Werk: „De historiae naturalis in Japonia statu“.

BROUWER (1954: 166-167) schreibt unter Stichwort SIEBOLD u.a.: „Het groote werk „Fauna Japonica“, waarin de resultaten van Von SIEBOLD's verzamel-arbeid beschreven en afgebeeld zijn, bestaat uit 6 deelen, die in de jaaren 1833-1850 verschenen zijn. Het is een fraai geillustreerde uitgave van folio-formaat, waarvoor TEMMINCK en SCHLEGEL de beschrijvingen van de vertebraten geleverd hebben, .W. DE HAAN die van de invertebraten. Het deel over de vogels, dat door SCHLEGEL werd geschreven, bevat 119 gekleurde platen, waarvan er 19 van WOLF afkomstig zijn; de overige platen zijn niet gesigneerd. Of SCHLEGEL er een aantal van geteekend heeft - hij droeg in totaal 230 platen voor de 'Fauna Japonica' bij - is mij onbekend“.

Diese Tatsache scheint vielen Autoren, die über SIEBOLDS Werke schreiben, nicht bekannt gewesen zu sein. Auch YAMASHINA spricht in seinem Vorwort stets von „SIEBOLDS Aves“ und erwähnt mit keinem Wort, daß der Text zu diesem Teilband der Fauna Japonica ausschließlich von SCHLEGEL⁴ stammt.

Richtig ist natürlich auch, daß diese Beschreibungen japanischer Vögel, die sich ja auf SIEBOLDS Sammlung stützen, nicht nur durch Art und Umfang dieser seiner Sammlung geprägt wurden, sondern auch auf SIEBOLDS zahlreichen Aufzeichnungen beruhen, und daß auch SIEBOLD selbst in häufiger Korrespondenz mit SCHLEGEL und den anderen Autoren direkt Einfluß auf das Entstehen dieses Werkes nahm.

Abb. 1 (S. 9): Eine Seite der Versandliste von Vögeln durch BÜRGER von Japan nach Leiden 1832. Rechts in den Spalten sind Irisfarbe, Farbe der Augenringe, Farbe des Schnabels und der Füße angegeben. Ganz rechts jeweils die Anzahl der Exemplare der jeweiligen Art. In der Spalte ganz links die japanischen Namen im Silbenalphabet, daneben in chinesischen Schriftzeichen. Berliner Signatur 1.239.000, S. 201491. (Mit freundlicher Genehmigung der Ruhr-Universität Bochum, Abteilung für Ostasienwissenschaften).

Abb. 2 (S. 10): Die letzte Seite der übersehenen Versandliste von 1835. Einteilung wie in der vorhergehenden Liste. Gesamtzahl der Sendung 521 Exemplare. Berliner Signatur 1.240 000, S. 201489. (Mit freundlicher Genehmigung der Ruhr-Universität Bochum, Abteilung für Ostasienwissenschaften).

⁴) SCHLEGEL, HERMANN Dr. h.c. 1804-1884, geb. in Altenburg (Thüringen), gest. Leiden (Holland). Ab 1825 Direktor des niederländischen Reichsmuseums in Leiden. War einer der einflußreichsten Vertreter der Ornithologie des 19. Jahrhunderts. Viele Veröffentlichungen in holländischer, deutscher, französischer und englischer Sprache, wie die „Beschreibung einiger neuen großen Edelfalken...“, die „Histoire nat. d oiseaux“ (mit C. J. TEMMINCK 1841-1843), der Bd. „Aves Japonica“ (1844-1850) in PH. F. SIEBOLDS „Fauna Japonica“. (nach GEBHARDT 1964).

| | | | Kleur van de Jes. | Kleur van de opdring | Color of bill | Color of feet | Shrimp eat |
|------------|------|--|----------------------|-------------------------|---------------------|---------------------|---------------|
| ハマシギ | 濱鳴 | N: 127. <i>Scolopax kamasiqi</i> , Japon. | Bruin. | geelwitj. | geel. | geel. | 8. |
| ハダグラキ | 羽班鳴 | N: 128. <i>Rhyinchaca kamadaresigi</i> , Japon. | Bruin. | geel witj. | grijs. | grijs. | 2. |
| タニキ | 田鳴 | N: 129. <i>Rhyinchaca tasigi</i> , Japon. | | | | | 2. |
| クロバン | 黒鳩 | N: 130. <i>Fulica atra</i> , Linn: <i>Kuruban</i> , Japon. | Bruin. | Zwart. | Bleues witj. | green witj. | 8. |
| バビシマク | 鴉之類 | N: 131. <i>Gallinula rubiginosa</i> , <i>Manzjak</i> , Japon. | Aood. | Bruin | Bruin | green witj. | 6. |
| アマトリ | 鴛鴦之類 | N: 132. <i>Podiceps amitori</i> , Japon. | Bruin. | grijs | Bleues witj. | Zwart. | 3. |
| カイヅツリ | 鴛鴦 | N: 133. <i>Podiceps kaitsuburi</i> , Japon. | Zwart. | grijs. | Bleues. | Zwart. | 4. |
| カイヅツリ | 小鴛鴦 | N: 134. <i>Podiceps kokaitsuburi</i> , Japon. | Bruin. | grijs. | Bleues witj. | Zwart. | 3. |
| ウミズメ | 海雀 | N: 135. <i>Colymbus humizusume</i> , Japon. | | | | | 8. |
| セウカモ | 鷗之類 | N: 136. <i>Larus sekarekamome</i> , Japon. | grijs. | orange | geel | Aood witj. | 2. |
| チキカモ | 沖鷗 | N: 137. <i>Larus okikamome</i> , Japon. | Wit witj. | Aood. | Aood. | grijs | 2. |
| シヨロシ カモ | 班鷗 | N: 138. <i>Larus toorosikamome</i> , Japon. | Wit. | grijs. | Aood. | geel. | 2. |
| ウツカモ | 姥鷗 | N: 139. <i>Larus umakamome</i> , Japon. | grijs. | grijs. | Wit witj. | Wit witj. | 5. |
| ウツカモ | 小鷗 | N: 140. <i>Larus kokamome</i> , Japon. | grijs. | grijs. | geel witj. | grijs | 3. |
| ウツカモ | 大風鷗 | N: 141. <i>Puffinus ootakamome</i> , Japon. | Bruin. | grijs. | grijs. | grijs | 4. |
| チネトリ | 鶖 | N: 142. <i>Anas ositori</i> , Japon. | Aood. | Wit witj. | Aood. | Aood. | 10. 627. |

Dazu ist auch ein weiteres Dokument in der Bochumer Sammlung interessant: „*Eene Beknopte (kurzgefaßte) Beschreyving der Vogelen Verzoekt de ondergetekende aan Zyne Hoogheid den Vorsten von Tsikuzen (Chikuzen) te willen medeelen. Dr. von SIEBOLD*“. Es handelt sich hierbei um eine mehrseitige Liste, in der SIEBOLD mit eigener Hand nach verschiedenen Kriterien Spalten eingeteilt hatte: „*Naam, Oogkklew, Woonplats, Lebenswyze, Voetsch, Nestmaken, Diverse Aanmerking*“. Unter jeder Kategorie hat SIEBOLD einige mögliche Beispiele aufgeführt, wie etwa bei *Woonplats* „*Japan, China, Liukiu (Ryukyu-Inseln), Korea: suidlyk ok nordelyk Japan?*“ oder bei *Nest maken* „*on Boom, op rots, in zee, woe veel Jonge?*“ oder bei „*Diverse Aanmerking*“: „*Zang, trekvoegel, ca in welk Jaartyd koomt ty naa Japan?*“.

Diese Liste sollte von seinen japanischen Schülern ausgefüllt und ergänzt werden, was dann auch mit chinesischen Schriftzeichen und der japanischen Umschrift *katakana* geschehen ist, wenn auch noch recht lückenhaft. Die sicher recht mühsame Entzifferung dieser schon ziemlich verblichenen Aufzeichnungen und deren Analyse würde sich wohl für eine spätere Arbeit lohnen.

Es gibt dazu in Bochum ein weiteres Dokument „*Fugen rokusoku*“⁵, Anhang mit den sechs Beschreibungsregeln für die „*Beknopte Beschreyving der Vogelen van Japan*“. Diese ist nach SCHMIDT (1989: 267-277) in „*kanji und katakana in schwarzer Tusche in einer Hand geschrieben*“. Diese Anweisungen sind offensichtlich nicht von SIEBOLD selbst geschrieben, da SCHMIDT immer ausdrücklich darauf hinweist, falls es nach dem Schriftvergleich eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür gibt.

SIEBOLD schreibt selbst vor seiner Abreise in seinem offiziellen Abschlußbericht vom 29.9.1828 an seinen Nachfolger über seine naturwissenschaftlichen Untersuchungen⁶: „*Die Fauna des Japanischen Reiches wurde bis auf das Jahr 1822-23 noch für äußerst arm gehalten (pauperrima): dies ist selbst der Ausspruch des Nestors der Naturwissenschaften dieses Archipels C. P. THUNBERG.... Es waren um diese Zeit dem Ritter C. P. THUNBERG blos 17 Saugthiere, 20 Vögel, 2 Reptilien, 52 Fische und Etwa 140 Gliederthiere und Pflanzen bekannt geworden. Von den Vögeln waren mehrere aus China oder den Niederländisch Indischen Besitzungen angebrachten Species für Japanische Vögel ausgegeben....Ein Felis Lynx, L., Felis Leo, L; Felis tigris, L. werden sich auf den Japanischen Inseln nimmermehr vorfinden und alle übrigen werden wohl mit Ausnahme der bekannten Haustiere andere Species seyn: nur der Psittacus japonicus, Caso muticus, Loxia oryzivora sind Bewohner von China und den Sundaischen Inseln.*“ „*Man müßte die verführerische Lust nach Aufspüren von neuen und ungewöhnlichen Naturerzeugnissen bezügeln, und sie auf eine genaue Aufspürung und Musterung der bekannten Objecte der Zoologie hinlenken; und auf eben diesem Wege war es, wo sich eine Reihe von Entdeckungen unerwartet dem Forscher eröffneten. Und so durchschaut biethet uns das Tierreich gegenwärtig ein ausgebreitetes Feld dar, auf welchem jedoch dem emsigen und treuen Forscher noch manche Berichtigungen und Entdeckung zurücke gelassen sind*“.⁷

⁵) Berliner Signatur 1.353.000, Kopienseiten 09923-09930.

⁶) Berliner Signatur 160.

⁷) Berliner Signatur 160: Überschrift des Berichtes: „*Kurze Übersicht des gegenwärtigen Zustandes meiner wissenschaftlichen Untersuchungen auf Japan mit Hinweis auf dasjenige, was in den zeither bearbeiteten Zweigen der Wissenschaften noch näher zu bearbeiten, oder was einer gründlichen Nachforschung noch aufs Neue werth zu sein scheint*“.

Diese letzte Bemerkung zeigt uns die Einstellung SIEBOLDS zur Erforschung der Natur dieses doch für ihn und seine Zeitgenossen exotischen und weitgehend noch unerforschten Japan: er sieht sich nicht als Sammler einiger exotischer und herausragender Beispiele in der Art eines „Raritätenkabinettes“, sondern will als moderner Naturwissenschaftler ein möglichst korrektes und abgesichertes Bild der „typischen“ Naturphänomene Japans in seiner ganzen Breite aufnehmen und darstellen. Dies spiegelt sich sowohl in dem Umfang als in der Tiefe seiner Sammlungen und seiner späteren Veröffentlichungen wider.

Der erste Abschnitt A dieses Berichtes „Naturwissenschaften“ befaßt sich mit Zoologie. Er ist wiederum unterteilt in „Saugthiere“, wobei die Aufforderung steht, „...*sich vor allem mit den noch weitgehend unbekanntesten Fischartigen Saugthieren zu befassen*“, „Vögel, Fische, Reptilien, Weichthiere, Krustazeen, Insekten, Würmer und Zoophyten“, worauf die „Botanik“ folgt. Der ganze Bericht umfaßt 36 Seiten. Er geht stark auf die von seinen Nachfolgern noch zu füllenden Lücken im naturwissenschaftlichen Wissen von Japan ein.

Auf 3 ½ Seiten gibt SIEBOLD eine Art Abschlußbericht seines Wissens über die Vögel Japans und unterbreitet Vorschläge zur Füllung der wichtigsten Wissenslücken (Seite 5). Wir lesen: „*Vögel. Unter Beylage No. 2 theile ich ein systematisches Verzeichnis der zehther dahier vorgefundenen Vögel mit und man kann die Anzahl der bis jetzt bekannt gewordenen auf etwa 200 Species annehmen, da außer den selbst vorgefundenen Sich noch einige der Seltenen Vögelen aus guten Abbildungen von einigen Naturfreunden auf Japan mir mitgetheilt, bestimmen lassen* (Abb. 3).

Auf der beygefügten Liste sind namentlich die japanischen Namen mit vieler Genauigkeit beygefügt, um auch dem nicht Methodisch zu werke gehenden Naturalist ein ausgebreitetes Feld als Sammler zu eröffnen - auch ist dies der einzige und beste Weg von Seite der Japaner einige Beyträge zur Erweiterung der ornithologischen Kenntnisse in diesem Lande zu erhalten.

Aus dieser kurzen Aufzählung der auf Japan vorgefundenen Vögel ergibt sich vorerst ein ziemlich deutliches Bild der Geographischen Verbreitung dieser Thierklasse über den Japanischen Archipel - wir finden meistens europäische Gattungen - und viele Arten namentlich der Zugvögel Sumpf- oder Wadvögel und Wasser- oder Schwimmvögel verbinden die Ww Küsten von Amerika mit Japan und Sibirien genauer als man früher gedacht hatte.

Anlangend die Berichtungen und Untersuchungen, welche Sich im Gebiete der Ornithologie dem Naturalisten auf Japan darbiethen, mag folgendes als Handleitung angenommen werden:

1.) *Unter den Raubvögeln verdient vorzüglich berücksichtigt zu werden die Gattung Falco, welche von den Japanischen Ornithologen zahlreich beschrieben wird. Eine getreue Uebersetzung dieses japanischen Werkes (leere Klammer) würde manche Aufklärung darüber verschaffen.*

Abb. 3 (S. 13): Beginn des Abschnittes „Vögel“ in SIEBOLDS Abschlußbericht 1828 an die Niederländisch-Indische Regierung in Batavia. Berliner Signatur 160, S. 16595. (Mit freundlicher Genehmigung der Ruhr-Universität Bochum, Abteilung für Ostasienwissenschaften).

Tama-aeasi; Awa-kori und masiwa sind wohl Syno-
nima mit Tama-ki und ama-kurus?

3 Vogel

Ueber Vögel ~~es~~ theile ich ein Systematisches Verzeichniß
der zeitlich dahin vorgefundnen Vögel mit und erwähne
die Anzahl der bij jetzt bekannt gewordenen auf etwa
200 Species annehmen, da außer den Selbst vorgefundnen
sich noch einige der Seltsamen Vögel an guten Abbildungen
von einigen Naturwissenschaftlern auf Japan mitgetheilt, be-
stimmen lassen.

Auch die beigefügten Listen sind namentlich die japanischen
namen mit vieler Genauigkeit beigefügt, um auch den
nicht methodisch zu Werke gehenden Naturalisten ein
angewandtes Werk als Sammelbuch zu eröffnen - auch ist
dies der einzige und beste Weg von Seite der Japaner
einige Beiträge zur Erweiterung der Ornithologischen
Kenntnisse in diesem Lande zu erhalten.

Aus dieser kurzen Aufzählung der auf Japan vorgefundnen
Vögel ergibt sich vorerst ein ziemlich deutliches Bild
der Geographischen Verbreitung dieser Thierklasse über den
Japanischen Archipel - wie freilich meistens Europäische
Gattungen und viele Arten namentlich der Zugvögel
von ^{von Land?} und ^{von Schwimms?} Vögeln subsidea die Art hätte von
Amerika mit Japan und Siberia genauer als man
früher gedacht hatte.

Anlangend die Verzeichnungen und Untersuchungen, welche
sich im Gebiete der Ornithologie dem Naturalisten
auf Japan darbieten, mag folgendes ^{von Hand?}
beitragen

2.) Die Gattung der Würger scheint ebenfalls sehr zahlreich zu sein. Es finden sich hier zwey Arten von Bombycivora, die B. garrula, Tem. nämlich und eine neue, von den letzten, den Japanern unter dem Namen Hiren-ijak bekannt.⁸ Sind so viel Exemplare als möglich zu versammeln.

4.) dasselbe gilt von allen Pfeilzünglern. davon kommen einige schöne Arten auf Jezo vor.

5.) Die Familie der Saayvögel liefert uns viele Gattungen und Arten. Die Gattung Turdus, Accentor, Modacilla, Muscicapa ist so vollständig als möglich zusammen zu tragen.

6.) Doch am reichsten bewies Sich die Familie der Sperlingsvögel und vorall die Gattung Emberiza und Fringilla. Alle sind zu versammeln.

7.) Spervögel fand ich bloß wenige. und zwar nur einen einzigen Schurrer (Caprimulgus, L.). Es kommen jedoch zuweilen sehr grosse Species dieser Gattung über China nach Japan, den Engländern unter dem Namen Goatsucker bekannt. Sind aufzukaufen.

Seite 6: 8.) Es finden sich hier zu Lande ungemein viele Wadvögel. Wir kennen jedoch bloß zwey Arten von Kranichen dahier, da der Grus japonica sich als Ardea Gigantea bewiesen hat. Dagegen haben SIEK und SO mehrere Arten von Ardea selbst vorgefunden. Es ist vor allem beym Sammeln der Wadvögel nöthig Praeparate der Luftröhre zu verfertigen, da die Anschwellungen und Krümmungen derselben die sich bey einigen selbst in den Brustbeinkamm erstrecken, vieles zur Bestimmung der Gattungen beytragen. Ich habe die dem Kraniche eigenthümliche Windungen der Luftröhre niemals bey der Ardea Gigantea gefunden und daher diesen Vogel als Reiher und nicht wie es geschah als Kranich bestimmt - Mit Ausnahme der Gewöhnlichen Kraniche sind alle hier vorkommenden Wadvogel zu versammeln.

9.) Auf der Reise nach Jedo bemerkte ich häufig zwey Arten von Ibis, den Japanern unter dem Namen Toki und Kuro-toki⁹ (Schwarzer Ibis, Anm. der Verfasserin) bekannt. Davon gilt es gut erhaltene Exemplare zu besorgen. Sollten Sich nicht die dem Ibis so nahe verwandten Schlucker, Tanteley hier zu Lande vorfinden?

10.) Alle Arten von Scolopax, tringa, parra, rallus, vanellus, Recurvirostra, Bynekaea, fulica und Gallinula. Sind fleißig zu Sammeln. Auch kommt ein Platalea auf Nippon vor; vor allem davon gute Exemplare; ich halte diesen Löffler für die Spatale blanche de l'île de Lui, on.

⁸) Das ist der von SIEBOLD erstbeschriebene Bombycilla japonica SIEBOLD, 1824

⁹) THIEDE 1982, S.71: „Da es reinweiße Toki gibt und solche, die am Hinterkopf, Hals und Rücken aschfarben sind, nahmen besonders die Japaner früher an, daß es sich um zwei verschiedene Arten handele, wobei die graue die kontinentale (bzw. chinesische) und die weiße die japanische Art (oder Rasse) darstelle. Die weiße Variante wurde von TEMMINCK 1835 aufgrund eines von SIEBOLD gesammelten Balges als Ibis Nippon TEMMINCK, 1835 beschrieben. und die graue Variante später als eigene Art: Ibis sinensis DAVID, 1872. BERESOWSKY & BIANCHI schreiben aber 1897 (Seite 60): „Das mitgebrachte Material beweist vollkommen, daß der Ibis sinensis ein Sommerkleid von Nipponia nippon ist“. Erst 1961 wurde von SATO durch sorgfältige Beobachtung von im Käfig gehaltenen Toki nachgewiesen, daß es tatsächlich nur eine Art - den weißen Toki - gibt, die sich zur Brutzeit in die aschfarbene färbt: Der adulte Toki scheidet von Februar bis einschließlich März eine transparente Flüssigkeit aus und verteilt sie mit dem Schnabel im Gefieder. So wird er von einem Tag zum anderen aschfarben! Mit der Mauser im späten September wird er dann wieder reinweiß“.

11.) Die Mewen von Nagasaki sind unter anderem die *Larus crassirostris* LATH. Ist bekannt genug. - Eine sehr große Mewe genannt wasi-kamome¹⁰ und Seeschwalben wie auch alle Arten von *Procellaria* sind zu versammeln.

12.) Ich kenne zwey Arten von *Diomedea* auf der Ostküste von Nippon vorgefunden nämlich die gewöhne *D. exulans* und *D. fusca*. Die Geographische Verbreitung dieser Vögel ist ausserordentlich interessant und es ist zu untersuchen um welche Jahres-Zeit sie sich an den Küsten von Japan am häufigsten zeigen. Sollte sich nicht auch *D. Chlororhynchos* vorfinden?

13.) Die Gattungen *Anas*, *Mergus*, *Columbus* sind sehr zahlreich auf den Japanischen Inseln. Ausser den gemeinsten Arten sind von den übrigen gut erhaltene Exemplare auszubalgen.

Im Allgemeinen ist betreffend des Sammelns der Vögel noch zu erinnern um anzumerken das Geschlecht, die Farbe der Iris, der Wachshaut (Cornea) des Schnabels, des Kiefers und der Kinnlade jedes insbesondere, des Augenkreises, und der Füsse; ferner Zeit und Ort und andere gepaßte Umstände. - den japanischen Namen nicht zu vergessen; am besten mit Katakana oder Hirakana beygeschrieben, da man doch allgemein in Europa diese Schrift richtig lesen kann". - So weit der Bericht SIEBOLDS.

Um auch dem modernen deutschen Ornithologen die Möglichkeit zu geben, SIEBOLDS Sammlung einzuordnen, zu bewerten und über die eine oder andere Art auch selbst arbeiten zu können, sind im Folgenden die Listen der in „Aves“ gebrachten japanischen Vogelarten um die jetzt gültigen wissenschaftlichen Bezeichnungen und die japanischen Vogelnamen ergänzt (in der lateinischen Umschrift). Bei den Arten, die in „Aves“ mit Fragezeichen versehen wurden, SCHLEGEL und SIEBOLD sich also über die korrekte Bezeichnung nicht ganz klar waren, werden in den Anmerkungen YAMASHINAS und eigene Kommentare zur Bestimmung der einzelnen Arten gegeben. - Offensichtlich wurden vor allem diejenigen Vogelarten nicht abgebildet, die den Europäern bekannt waren, neben den nicht genau zu bestimmenden Vögeln, vielleicht weil seinerzeit das Malen und Drucken von Farbtafeln sehr teuer war. Deshalb habe ich die in „Aves“ abgebildeten (Liste 1) und die nicht abgebildeten Vogelarten (Liste 2) in zwei Listen geteilt.

2. 5. Liste der in „SIEBOLDS Aves“ mit Farbtafeln abgebildeten japanischen Vogelarten (Liste 1)

Checklist 1974 = The ornithological Society of Japan (Hrsg) 1974: Checklist of Japanese Birds. Fifth and Revised Edition, Tokio (Gakken). T. & S. = TEMMINCK & SCHLEGEL

| Lfd. Nr. nach SIEBOLD und Tafel-Nr. | Jap. Name nach YAMASHINA 1984 | wiss. Name nach SIEBOLD in „Aves“ | gültiger wiss. Name nach Checklist 1974 | Erstbeschreibung als: |
|-------------------------------------|-------------------------------|---|---|---|
| 3.) I + I B | Chôgenbô | <i>Falco tinnunculus</i> var. <i>Japonica</i> | <i>Falco tinnunculus interstinctus</i> McCLELLAND, 1840 | <i>Falco interstictus</i> McCLELLAND, 1840 |
| 6.) II | Tsumi | <i>Astur (Nisus) gularis</i> | <i>Accipiter gularis</i> (T. & S., 1844 u.45) | <i>Astur (Nisus) gularis</i> T & S, 1844 & 45, hier in „Aves“ |
| 7.) III | Kumataka | <i>Spizaetes orientalis</i> | <i>Spizaetus nipalensis orientalis</i> T. & S., 1844 | <i>Spizaetus orientalis</i> T & S, 1844, hier in „Aves“ |
| 10.) IV | Ôwashi | <i>Haliaeetus pelagicus</i> | <i>Haliaeetus pelagicus pelagicus</i> (PALLAS, 1811) | <i>Aquila pelagica</i> PALLAS, 1811 |

¹⁰) *Larus glaucescens* NAUMANN, 1840. Washi-kamome. Beringmöwe

| Lfd. Nr. nach SIEBOLD und Tafel-Nr. | Jap. Name nach YAMASHINA 1984 | wiss. Name nach SIEBOLD in „Aves“ | gültiger wiss. Name nach Checklist 1974 | Erstbeschreibung als: |
|-------------------------------------|-------------------------------|--|--|--|
| 13.) V + V B | Tobi | <i>Milvus melanotis</i> | <i>Milvus migrans lineatus</i> (J. E. GRAY, 1831) | <i>Haliaetus lineatus</i> J. E. GRAY, 1831 |
| 14.) VI + VI B | Nosuri | <i>Buteo japonicus</i> | <i>Buteo buteo japonicus</i> (T. & S., 1844) | <i>Falco buteo japonicus</i> T & S, 1844, hier in „Aves“ |
| 15.) VII | Ô-nosuri | <i>Buteo hemilasius</i> | <i>Buteo hemilasius</i> T. & S., 1844 & 45 | dito, hier in „Aves“ |
| 16.) VII B | Sashiba | <i>Buteo poliogenys</i> | <i>Butastur indicus</i> (GMELIN, 1788) | <i>Falco indicus</i> GMELIN, 1788 |
| 18.) VIII | Ô-kono-hazuku | <i>Otus semitorques</i> | <i>Otus bakkamoena semitorques</i> T. & S., 1844 | <i>Otus semitorques</i> T & S, 1844, hier in „Aves“ |
| 19.) IX | Konoha-zuku | <i>Otus scops japonicus</i> | <i>Otus scops japonicus</i> T. & S., 1844 | dito, hier in „Aves“ |
| 20.) IX B | Aoba-zuku | <i>Strix hirsuta japonica</i> | <i>Ninox scutulata japonica</i> (T & S., 1844) | <i>Strix hirsuta japonica</i> T & S, 1844, hier in „Aves“ |
| 21.) X | Fukurô | <i>Strix fuscescens</i> | <i>Strix uralensis fuscescens</i> T. & S., 1845 | <i>Strix fuscescens</i> T & S, 1844, hier in „Aves“ |
| 23.) XI | Koshiaka-tsubame | <i>Hirundo alpestris japonica</i> | <i>Hirundo daurica japonica</i> T. & S., 1847 | <i>Hirundo alpestris japonica</i> T & S, 1847, hier in „Aves“ |
| 24.) XII + XIII | Yotaka | <i>Caprimulgus jotaka</i> | <i>Caprimulgus indicus jotaka</i> T & S, 1847 | <i>Caprimulgus jotaka</i> T & S, 1847, hier in „Aves“ |
| 25.) XIV | Mozu | <i>Lanius bucephalus</i> | <i>Lanius bucephalus</i> , T. & S., 1847 | dito, hier in „Aves“ |
| 27.) XV | Kosame - bitaki | <i>Muscicapa cinereo-alba</i> | <i>Muscicapa latirostris</i> RAFFLES, 1822 | dito |
| 28.) XVI | Ô-ruri | <i>Muscicapa gularis</i> | <i>Cyanoptila cyanomelana</i> (TEMMINCK, 1829) | <i>Muscicapa cyanomelana</i> TEMMINCK, 1829 |
| 29.) XVII | Mamijiro-kibitaki | <i>Muscicapa hylocharis</i> | <i>Ficedula zanthopygia</i> (HAY, 1845) | <i>Muscicapa Zanthopygia</i> HAY, 1845 |
| 30.) XVII B | Mugimaki | <i>Muscicapa mugimaki</i> | <i>Ficedula mugimaki</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Muscicapa Mugimaki</i> TEMMINCK, 1835 |
| 31.) XVII C | Kibitaki | <i>Muscicapa narcissina</i> | <i>Ficedula narcissina</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Muscicapa narcissina</i> TEMMINCK, 1835 |
| 32.) XVII D | Ô-ruri | <i>Muscicapa cyanomelana</i> | <i>Cyanoptila cyanomelana</i> (TEMMINCK, 1829), nach YAMASHINA 1984 stellen beide Tafeln XVI u. XVII D Ô-ruri dar. | <i>Muscicapa cyanomelana</i> TEMMINCK, 1829 |
| 33.) XVII E | Sankôchô | <i>Muscipeta principalis</i> | <i>Terpsiphona atrocaudata</i> (EYTON, 1839) | <i>Muscipeta atrocaudata</i> EYTON, 1839 |
| 34.) XVIII | Sendai-mushikui | <i>Ficedula coronata</i> | <i>Phylloscopus occipitalis coronatus</i> (T. & S., 1847) | <i>Ficedula coronata</i> T & S, 1847 |
| 35.) XX B | Ô-yoshikiri | <i>Salicaria turdina orientalis</i> | <i>Acrocephalus arundinaceus orientalis</i> (T. & S., 1847) | <i>Salicaria turdina orientalis</i> , T. & S., 1847, hier in „Aves“ |
| 36.) XIX | Uguisu | <i>Salicaria cantans</i> | <i>Cettia diphone cantans</i> (T. & S., 1847) | <i>Salicaria cantans</i> T & S, 1847, hier in „Aves“ |
| 37.) XX | Uguisu | <i>Salicaria cantillans</i> | <i>Cettia diphone</i> (KITTL., 1830) | wie oben |
| 38.) XX C | Sekka | <i>Salicaria (Cisticola) bruniceps</i> | <i>Cisticola judicis bruniceps</i> (T. & S., 1850) | <i>Salicaria (Cisticola) bruniceps</i> T. & S., 1850, hier in „Aves“ |
| 39.) XXI | Ruribitaki | <i>Lusciola cyanura</i> | <i>Tarsiger cyanurus</i> (PALLAS, 1773) | <i>Motacilla Cyanurus</i> PALLAS, 1773 |
| 40.) XXI B | Komadori | <i>Lusciola akahige</i> | <i>Erithacus akahige</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Sylvia akahige</i> TEMMINCK, 1835 |
| 41.) XXI C | Akahige | <i>Lusciola komadori</i> | <i>Erithacus komadori</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Sylvia komadori</i> TEMMINCK, 1835 |
| 42.) XXI D | Jô-bitaki | <i>Lusciola aureora</i> | <i>Phoenicurus aureoreus</i> (PALLAS, 1776) | <i>Motacilla aureora</i> PALLAS, 1776 |

| Lfd. Nr. nach SIEBOLD und Tafel-Nr. | Jap. Name nach YAMASHINA 1984 | wiss. Name nach SIEBOLD in „Aves“ | gültiger wiss. Name nach Checklist 1974 | Erstbeschreibung als: |
|-------------------------------------|-------------------------------|--|--|---|
| 44.) XXII | Mejiro | <i>Zosterops japonicus</i> | <i>Zosterops japonica</i> T. & S., 1847 | <i>Zosterops japonicus</i> T & S, 1847, hier in „Aves“ |
| 46.) XXIII | Binsui | <i>Anthus arboreus</i> var. <i>japonicus</i> | <i>Anthus hodgsoni</i> RICHMOND, 1907 | dito |
| 47.) XXIV | Tahibari | <i>Anthus pratensis japonicus</i> | <i>Anthus spinoletta japonicus</i> T. & S., 1847 | <i>Anthus pratensis japonicus</i> T. & S., 1847, hier in „Aves“ |
| 49.) XXV | Seguro-sekirei | <i>Motacilla lugens</i> | <i>Motacilla grandis</i> SHARPE, 1885 | dito |
| 51.) XXVI | Shirohara | <i>Turdus daulias</i> | <i>Turdus pallidus</i> GMELIN, 1789 | dito |
| 52.) XXVII | Mami-chajinai | <i>Turdus pallens</i> | <i>Turdus obscurus</i> GMELIN, 1789 | dito |
| 53.) XXVIII | Akahara | <i>Turdus chrysolaus</i> | <i>Turdus chrysolaus</i> TEMMINCK, 1831 | dito |
| 54.) XXIX u. XXX | Kuro-tsugumi | <i>Turdus cardis</i> | <i>Turdus cardis</i> TEMMINCK, 1831 | dito |
| 55.) XXXI | Mamijiro | <i>Turdus sibiricus</i> | <i>Turdus sibiricus</i> PALLAS, 1776 | dito |
| 58.) XXXI B | Hiyodori | <i>Orpheus amaurotis</i> | <i>Hypsipetes amaurotis</i> (TEMMINCK, 1830) (Abb. 4) | <i>Turdus amaurotis</i> TEMMINCK, 1830 |
| 59.) XXXI C | Kawa-garasu | <i>Cinclus Pallasii</i> | <i>Cinclus pallasii</i> (TEMMINCK, 1820) | <i>Cinclus Pallasii</i> TEMMINCK, 1820 |
| 60.) XXXII | Kayakuguri | <i>Accentor modularis rubidus</i> | <i>Prunella rubida</i> (T. & S., 1848) | <i>Accentor modularis rubidus</i> T. & S., 1848, hier in „Aves“ |
| 63.) XXXIII | Shijūkara | <i>Parus minor</i> | <i>Parus major minor</i> T. & S., 1848 | <i>Parus minor</i> T. & S., 1848 |
| 66.) XXXIV | Enaga | <i>Parus (Megisturus) trivirgatus</i> | <i>Aegithalos caudatus</i> (LINNEAUS, 1758) | <i>Parus caudatus</i> LINNEAUS, 1758 |
| 67.) XXXV | Yamagara | <i>Parus varius</i> | <i>Parus varius</i> T. & S., 1848 | dito, hier in „Aves“ |
| 70.) XXXVI | Aogera | <i>Picus awokera</i> | <i>Picus awokera</i> TEMMINCK, 1835 | dito |
| 71.) XXXVII | Kogera | <i>Picus kisuki</i> | <i>Dendrocopos kizuki</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Picus Kizuki</i> , TEMMINCK, 1835 |
| 74.) XXXIX | Akashōbin | <i>Alcedo (Halcyon) coromanda major</i> | <i>Halcyon coromanda</i> (LATHAM, 1790) | dito |
| 75.) XXXVIII | Kawasemi | <i>Alcedo ispida bengalensis</i> | <i>Alcedo atthis bengalensis</i> GMELIN, 1788 | <i>Alcedo bengalensis</i> GMELIN, 1788 |
| 76.) XXXVIII B | Yamasemi | <i>Alcedo (Ceryle) lugubris</i> | <i>Ceryle lugubris</i> (TEMMINCK, 1834) | <i>Alcedo lugubris</i> TEMMINCK, 1834 |
| 77.) XXXIX B | Hashibuto-garasu | <i>Corvus macrorhynchus</i> | <i>Corvus macrorhynchus japonensis</i> BONAPARTE, 1850 | <i>Corvus japonensis</i> BONAPARTE, 1850 |
| 80.) XL u. XLI | Kokumaru-garasu | <i>Corvus (Monedula) dauricus</i> | <i>Corvus monedula dauuricus</i> PALLAS, 1776 | <i>Corvus dauuricus</i> PALLAS, 1776 |
| 82.) XLII | Onaga | <i>Pica cyana</i> | <i>Cyanopica cyana</i> (PALLAS, 1776) | dito |
| 83.) XLIII | Kakesu | <i>Garrulus glandarius japonicus</i> | <i>Garrulus glandarius japonicus</i> T. & S., 1848 | dito, in „Aves“ |
| 86.) XLIV | Hi-renjaku | <i>Bombycilla phoenicoptera</i> | <i>Bombycilla japonica</i> SIEBOLD, 1824 (Abb. 5) | dito, beschrieben von SIEBOLD in „De historiae naturalis in Japonia statu“ S.17 |
| 87.) XLV | Mukudori | <i>Sturnus cineraceus</i> | <i>Sturnus cineraceus</i> TEMMINCK, 1835 | dito |
| 88.) XLVI | Ko-mukudori | <i>Lamprotornis pyrrhogenys</i> | <i>Sturnus philippensis</i> (FORSTER, 1781) | <i>Motacilla philippensis</i> FORSTER, 1781 |
| 90.) XLVII | Hibari | <i>Alauda japonica</i> | <i>Alauda arvensis japonica</i> T. & S., 1848 | <i>Alauda arvensis</i> T. & S., 1848, hier in „Aves“ |

| Lfd. Nr. nach SIEBOLD und Tafel-Nr. | Jap. Name nach YAMASHINA 1984 | wiss. Name nach SIEBOLD in „Aves“ | gültiger wiss. Name nach Checklist 1974 | Erstbeschreibung als: |
|-------------------------------------|-------------------------------|--|--|---|
| 94.) XLVIII | Kawara-hiwa | <i>Fringilla kawarahiba</i> | <i>Carduelis sinica</i> (LINNAEUS, 1766) | <i>Fringilla sinica</i> LINNAEUS, 1766 |
| 95.) XLIX | derselbe | <i>Fringilla kawarahiba minor</i> | <i>Carduelis sinica minor</i> (T. & S., 1846) | <i>Fringilla kawarahiba minor</i> T. & S., 1848, hier in „Aves“ |
| 99.) L | Nyūnai-suzume | <i>Passer russatus</i> | <i>Passer rutilans</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Fringilla rutilans</i> TEMMINCK, 1835 |
| 100.) LI | Shime | <i>Coccothraustes vulgaris</i> var. <i>japonicus</i> | <i>Coccothraustes coccothraustes japonicus</i> T. & S., 1848 | <i>Coccothraustes vulgaris japonicus</i> T. & S., 1848 hier in „Aves“ |
| 101.) LII | Ikaru | <i>Coccothraustes personatus</i> | <i>Eophona personata</i> (T. & S., 1848) | <i>Coccothraustes personatus</i> T. & S., 1848, in „Aves“ |
| 102.) LIII | Uso | <i>Pyrrhula orientalis</i> | <i>Pyrrhula pyrrhula griseiventris</i> LASFRESNAYE, 1841 | <i>Pyrrhula griseiventris</i> LASFRESNAYE, 1841 |
| 103.) LIV u. LIV B | Benimashiko | <i>Pyrrhula sanguinolenta</i> | <i>Uragus sibiricus sanguinolentus</i> (T. & S., 1848) | <i>Pyrrhula sanguinolentus</i> T & S, 1848, in „Aves“ |
| 106.) LV | Miyama-hōjiro | <i>Emberiza elegans</i> | <i>Emberiza elegans</i> TEMMINCK, 1835 | dito |
| 107.) LVI | Kuroji | <i>Emberiza variabilis</i> | <i>Emberiza variabilis</i> TEMMINCK, 1835 | dito |
| 108.) LVI | Shima-nojiko | <i>Emberiza rutila</i> | <i>Emberiza rutila</i> PALLAS, 1776 | dito |
| 109.) LVII | Hōaka | <i>Emberiza fucata</i> | <i>Emberiza fucata</i> PALLAS, 1776 | dito |
| 110.) LVIII | Kashira-daka | <i>Emberiza rustica</i> | <i>Emberiza rustica</i> PALLAS, 1776 | dito |
| 111.) LIX | Hōjiro | <i>Emberiza cioides</i> | <i>Emberiza cioides</i> BRANDT, 1843 | dito |
| 112.) LIX B | Aoji | <i>Emberiza personata</i> | <i>Emberiza spodocephala personata</i> TEMMINCK, 1835 | <i>Emberiza personata</i> TEMMINCK, 1835 |
| 113.) LX | Nojiko | <i>Emberiza sulphurata</i> | <i>Emberiza sulphurata</i> T. & S., 1848 | dito in „Aves“ |
| 114.) LX B | Kijibato | <i>Columba (Turtur) gelastis</i> | <i>Streptopelia orientalis</i> (LATHAM, 1790) | <i>Columba orientalis orientalis</i> LATHAM, 1790 |
| 115.) LX C | Karasu-bato | <i>Columba (Carpophaga) jantia</i> | <i>Columba jantia</i> TEMMINCK, 1830 | <i>Columba jantia</i> TEMMINCK, 1830 |
| 116.) LX D | Aobato | <i>Columba (Vinago) sieboldii</i> | <i>Sphenurus sieboldii</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Columba sieboldii</i> TEMMINCK, 1835 |
| 117.) LXI | Uzura | <i>Coturnix vulgaris japonica</i> | <i>Coturnix coturnix japonica</i> T. & S., 1849 | <i>Coturnix vulgaris japonica</i> T. & S., 1849, in „Aves“ |
| 121.) LXII | Munaguro | <i>Charadrius pluvialis orientalis</i> | <i>Pluvialis dominica</i> (P. L. S. MÜLLER, 1776) | <i>Charadrius dominicus</i> P. L. S. MÜLLER, 1776 |
| 124.) LXIII | Keri | <i>Lobivanellus inornatus</i> | <i>Microsarcoptes cinereus</i> (BLYTH, 1842) | <i>Pluvianus cinereus</i> BLYTH, 1842 |
| 125.) LXIV | Oba-shigi | <i>Tringa crassirostris</i> | <i>Calidris tenuirostris</i> (HORSFIELD, 1821) | <i>Totanus tenuirostris</i> HORSFIELD, 1821 |
| 128.) LXV | Kiashishigi | <i>Totanus pulverulentus</i> | <i>Tringa brevipes</i> (VIEILLOT, 1816) | <i>Totanus brevipes</i> (VIEILLOT), 1816 |
| 132.) LXVI | Hōroku-shigi | <i>Numenius major</i> | <i>Numenius madagascariensis</i> (LINNAEUS, 1776) | <i>Scolopax madagascariensis</i> LINNAEUS, 1776 |
| 133.) LXVII | Koshaku-shigi | <i>Numenius minor</i> | <i>Numenius minutus</i> GOULD, 1841 | dito |
| 136.) LXVIII | Ao-shigi | <i>Scolopax solitaria</i> | <i>Gallinago solitaria</i> HODGSON, 1831 | <i>Gallinago solitaria</i> HODGSON, 1831 |
| 144.) LXIX | Chū-sagi | <i>Ardea egrettoidea</i> | <i>Egretta intermedia</i> (WAGLER, 1829) | <i>Ardea intermedia</i> WAGLER, 1829 |
| 149.) LXX | Mizogoi | <i>Ardea goisagi</i> | <i>Gorsakius goisagi</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Nycticorax goisagi</i> Temminck, 1835 |

| Lfd. Nr. nach SIEBOLD und Tafel-Nr. | Jap. Name nach YAMASHINA 1984 | wiss. Name nach SIEBOLD in „Aves“ | gültiger wiss. Name nach Checklist 1974 | Erstbeschreibung als: |
|-------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|---|---|
| 151.) LXXI | Toki | <i>Ibis nippon</i> | <i>Nipponia nippon</i> TEMMINCK, 1835 (Abb. 6) | <i>Ibis nippon</i> T., 1835 |
| 152.) | Kanada-zuru | <i>Grus cinerea longirostris</i> | <i>Grus canadensis</i> (LINNAEUS, 1758) | <i>Ardea canadensis</i> LINNAEUS, 1758 |
| 153.) | Sodeguro-zuru | <i>Grus leucogeranus</i> | <i>Grus leucogeranus</i> PALLAS, 1773 | <i>Grus leucogeranus</i> PALLAS, 1773 |
| 155.) LXXIV | Nabe-zuru | <i>Grus monachus</i> | <i>Grus monacha</i> TEMMINCK, 1835 | dito |
| 156.) LXXV | Herasagi | <i>Platalea major</i> | <i>Platalea Leucorodia</i> LINNAEUS, 1758 | <i>Platalea leucorodia</i> LINNAEUS, 1758 |
| 157.) LXXVI | Kurotsura-herasagi | <i>Platalea minor</i> | <i>Platalea minor</i> T. & S., 1849 | dito, in „Aves“ |
| 158.) LXXVII | Ô-ban | <i>Fulica atra japonica</i> | <i>Fulica atra</i> LINNAEUS, 1758 | dito |
| 160.) LXXVIII | Hikuina | <i>Gallinula erythrothorax</i> | <i>Porzana fusca erythrothorax</i> (T. & S., 1849) | <i>Gallinula erythrothorax</i> T. & S., 1849, in „Aves“ |
| 162.) LXXVIII B | Akaeri-kaitsuburi | <i>Podiceps rubricollis major</i> | <i>Podiceps grisegena</i> (BODDAERT, 1783) | <i>Colymbus grisegena</i> BODDAERT, 1783 |
| 165.) LXXIX | Kanmuri-umi-suzume | <i>Uria umisuzume</i> | <i>Synthliboramphus wumizusume</i> (Temminck, 1835) | <i>Uria wumizusume</i> TEMMINCK, 1835 |
| 166.) LXXX | Umi-suzume | <i>Uria antiqua</i> | <i>Synthliboramphus antiquus</i> (GMELIN, 1789) | <i>Alca antiqua</i> GMELIN, 1789 |
| 172.) LXXXI | Sakatsuragan | <i>Anser cygnoides ferus</i> | <i>Anser cygnoides</i> (LINNAEUS, 1758) | <i>Anas Cygnoid</i> LINNAEUS, 1758 |
| 174.) LXXXII | Karu-gamo | <i>Anas poëcilorhyncha</i> | <i>Anas poëcilorhyncha</i> J. R. FORSTER, 1781 | dito |
| 178.) LXXXII B + C | Tomoe-gamo | <i>Anas formosa</i> | <i>Anas formosa</i> GEORGI, 1775 | dito |
| 192.) LXXXIII + LXXXIII B | Umi-u | <i>Carbo filamentosus</i> | <i>Phalacrocorax filamentosus</i> (T. & S., 1850) | <i>Carbo filamentosus</i> T & S, 1850 in „Aves“ |
| 193.) LXXXIV + LXXXIV B | Hime-u | <i>Carbo bicristatus</i> | <i>Phalacrocorax pelagicus</i> PALLAS, 1811 | dito |
| 195.) LXXXV | Ô-mizu-nagidori | <i>Puffinus leucomelas</i> | <i>Calonectris leucomelas</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Procellaria leucomelas</i> TEMMINCK, 1835 |
| 196.) LXXXVI | Hashibuso-mizunagidori | <i>Puffinus tenuirostris</i> | <i>Puffinus tenuirostris</i> (TEMMINCK, 1835) | <i>Procellaria tenuirostris</i> TEMMINCK, 1835 |
| 197.) LXXXVII | Ahō-dori | <i>Diomedea brachyura</i> | <i>Diomedea albatrus</i> PALLAS, 1769 | dito |
| 198.) LXXXVIII | Umineko | <i>Larus melanurus</i> | <i>Larus crassirostris</i> VIEILLOT, 1818 | dito |
| 199.) LXXXIX | Seguro-ajisashi | <i>Sterna fuliginosa</i> | <i>Sterna fuscata</i> LINNAEUS, 1766 | dito |

Abb. 4 (1. Umschlagseite): *Hypsipetes amaurotis* (TEMMINCK, 1830), Grauhör-Bülbül, jap. Hiyodori. Tafel XXXI B, S.68 in SIEBOLDS „Aves“. Der Grauhör-Bülbül ist in ganz Japan sehr häufig. Nicht zu übersehen in Parks und Gärten durch seine großen Trupps und seine lauten Rufe. Foto: Verfasserin.

Abb. 6 (4. Umschlagseite): *Nipponia nippon* TEMMINCK, 1835. Nipponibis, jap. Toki. Tafel LXXI, S.117 in SIEBOLDS „Aves“. Seit kurzem in Japan ausgestorben. Foto: Verfasserin.

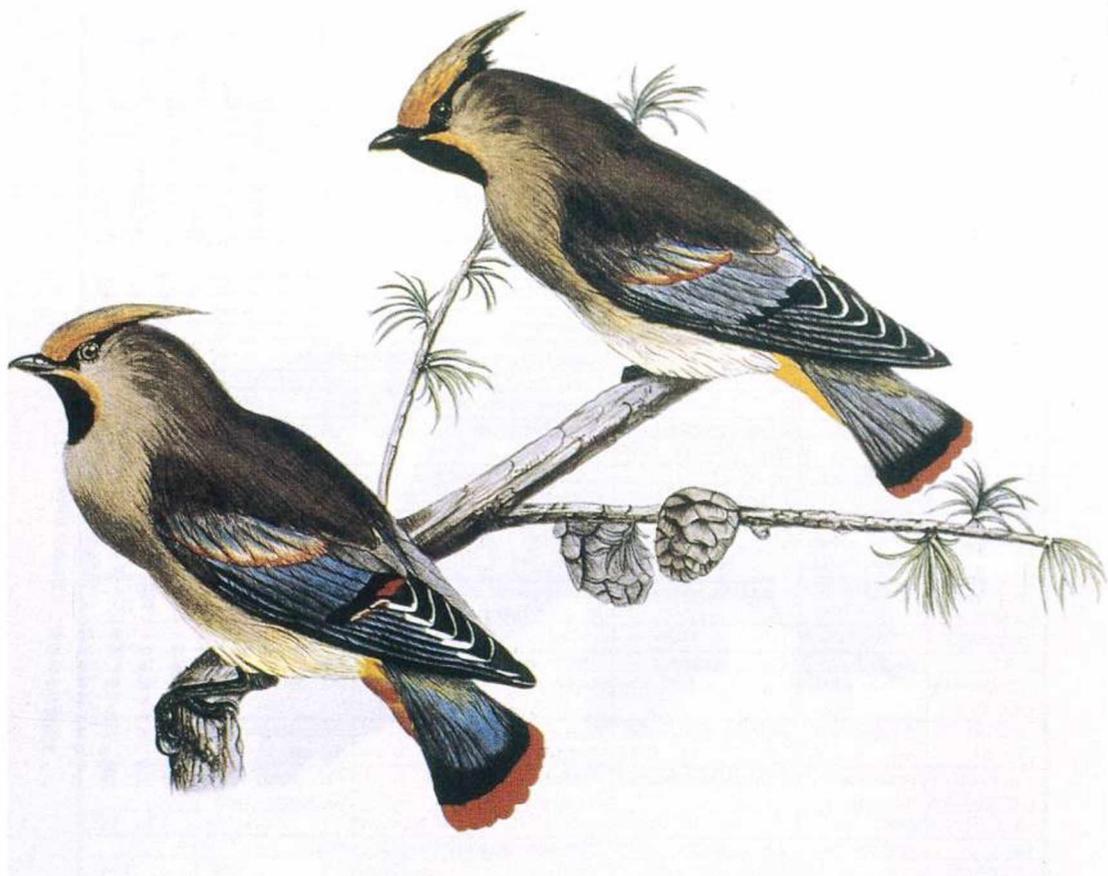


Abb. 5 (S. 20): *Bombycilla japonica* SIEBOLD 1824, Rotbinden-Seidenschwanz oder Blutseidenschwanz, jap. Hirinjaku. Von SIEBOLD beschrieben in „De historiae naturalis in Japonia statu“. Tafel XLIV, S. 84 in SIEBOLDS „Aves“. Häufiger Wintergast in Parks und niedrigen Bergen. Foto: Verfasserin.

2. 6. Liste der in „SIEBOLDS Aves“ nicht abgebildeten japanischen Vogelarten (Liste 2)

* Fragezeichen in der ersten Spalte sind im Original „Aves“ gesetzt. Zumeist gibt es dazu eine Fußnote (in französisch), die in die Anmerkungen am Schluß dieser Liste übernommen wurden.

| Lfd.Nr. in „Aves“ Wiss. Name SIEBOLD | in Japan gültiger wissenschaftl. Name | deutscher Name | japan. Name |
|--|--|--------------------|------------------|
| 2.) <i>Falco communis</i> | <i>Falco peregrinus</i> | Wanderfalke | Hayabusa |
| 5.) <i>Astur (Nisus) nisus</i> | <i>Accipiter nisus</i> | Sperber | Haitaka |
| 8.) <i>Circus cyaneus</i> | <i>Circus cyaneus</i> | Kornweihe | Haiiro-chûhi |
| 9.) <i>Aquila fulva</i> | <i>Aquila chrysaetos</i> | Steinadler | Inu-washi |
| 11.) <i>Haliaeetus albicilla</i> | <i>Haliaeetus albicilla</i> | Seeadler | Ojiro-washi |
| 12.) <i>Pandion haliaetus orientalis</i> | <i>Pandion haliaetus</i> | Fischadler | Misago |
| 17.) <i>Pernis apivorus</i> | <i>Pernis apivorus</i> | Wespenbussard | Hachikuma |
| 22.) <i>Hirundo rustica</i> | <i>Hirundo rustica</i> (siehe Anmerkung 1) | Rauchschwalbe | Tsubame |
| 43.) <i>Lusciola calliope</i> | <i>Eriothacus calliope</i> | Rubinkehlenchen | Nogoma |
| 45.) <i>Saxicola rubicola</i> | <i>Saxicola torquata stejnegeri</i> | Schwarzkehlenchen | Nobitaki |
| 48.) <i>Motacilla boarula</i> | <i>Motacilla cinerea</i> | Gebirgsstelze | Ki-sekirei |
| 56.) <i>Turdus manillensis</i> | <i>Monticola solitarius</i> (Anm. 2) | Blaumerle | Iso-hiyodori |
| 57.) <i>Turdus ? *</i> | unter Umständen: <i>Turdus pallidus</i> (Anm. 3) | Fahldrossel | Shirohara |
| 61.) <i>Troglodytes vulgaris</i> | <i>Troglodytes troglodytes</i> | Zaunkönig | Misosazai |
| 62.) <i>Regulus cristatus</i> | <i>Regulus regulus</i> | Wintergoldhähnchen | Kikuitadaki |
| 64.) <i>Parus ater ? *</i> | <i>Parus ater</i> (Anm. 4) | Tannenmeise | Higara |
| 65.) <i>Parus ? *</i> | <i>Parus montanus restrictus</i> (Anm. 5) | Weidenmeise | Kogara |
| 68.) <i>Certhia ? *</i> | <i>Certhia familiaris</i> (Anm. 6) | Waldbaumläufer | Kibashiri |
| 69.) <i>Sitta</i> | <i>Sitta europaea</i> | Kleiber | Gojûkara |
| 72.) <i>Jynx torquilla</i> | <i>Jynx torquilla</i> | Wendehals | Arisui |
| 73.) <i>Cuculus canorus</i> | <i>Cuculus canorus</i> | Kuckuck | Kakkô |
| 78.) <i>Corvus corone</i> | <i>Corvus corone</i> | Aaskrâhe | Hashiboso-garasu |
| 79.) <i>Corvus frugilegus</i> | <i>Corvus frugilegus</i> | Saatkrâhe | Miyama-garasu |
| 81.) <i>Pica varia japonica</i> | <i>Pica pica sericea</i> | Elster | Kasasagi |
| 85.) <i>Bombycilla garrula</i> | <i>Bombycilla garrulus</i> | Seidenschwanz | Ki-renjaku |
| 89.) <i>Upupa epops</i> | <i>Upupa epops</i> (Anm. 7) | Wiedehopf | Yatsugashira |
| 91.) <i>Alauda ? *</i> | <i>Alauda arvensis</i> (Anm. 8) | Felderleche | Hibari |
| 92.) <i>Alauda alpestris ? *</i> | <i>Eremophila alpestris</i> (Anm. 9) | Ohrenlerche | Hama-hibari |
| 93.) <i>Fringilla montifringilla</i> | <i>Fringilla montifringilla</i> | Bergfink | Atori |
| 96.) <i>Fringilla linaria</i> | <i>Carduelis flammea</i> | Birkenzeisig | Beni-hiwa |
| 97.) <i>Fringilla spinus</i> | <i>Carduelis spinus</i> | Erlenzeisig | Mahiwa |
| 98.) <i>Passer montanus</i> | <i>Passer montanus</i> | Feldsperling | Suzume |

| Lfd.Nr. in „Aves“ Wiss.Name SIEBOLD | in Japan gültiger wissenschaftl. Name | deutscher Name | japan. Name |
|---|---|---------------------------|-------------------|
| 104.) <i>Loxia curvirostra</i> | <i>Loxia curvirostra</i> | Fichtenkreuz- schnabel | Isuka |
| 105.) <i>Loxia bifasciata</i> ? * | <i>Loxia leucoptera bifasciata (Anm. 10)</i> | Bindenkreuz- schnabel | Naki-isuka |
| 118.) <i>Phasianus versicolor</i> | <i>Phasianus colchicus versicolor</i> | Schillerfasan | Kiji |
| 119.) <i>Phasianus Soemmeringi</i> | <i>Phasianus soemmeringii</i> | Kupferfasan | Yamadori |
| 120.) <i>Lagopus mutus</i> | <i>Lagopus mutus (Anm. 11)</i> | Alpenschneehuhn | Raichô |
| 122.) <i>Vanellus cristatus</i> | <i>Vanellus vanellus</i> | Kiebitz | Tageri |
| 123.) <i>Vanellus squatarola</i> | <i>Pluvialis squatarola</i> | Kiebitzregenpfeifer | Daizen |
| 126.) <i>Tringa variabilis</i> | <i>Calidris ferruginea</i> ? (Anm. 12) | Sichelstrandläufer ? | Saru-hamashigi ? |
| 127.) <i>Actitis hypoleucos</i> | <i>Actitis hypoleucos</i> | Flußuferläufer | Iso-shigi |
| 129.) <i>Totanus glareola</i> | <i>Tringa glareola</i> | Bruchwasserläufer | Takabu-shigi |
| 130.) <i>Totanus ochropus</i> | <i>Tringa ochropus</i> | Waldwasserläufer | Kusa-shigi |
| 131.) <i>Strepsila interpres</i> ? * | <i>Arenaria interpres (Anm. 13)</i> | Steinwälzer | Kyôjo-shigi |
| 134.) <i>Scolopax rusticola</i> | <i>Scolopax rusticola</i> | Waldschneepfe | Yama-shigi |
| 135.) <i>Scolopax (Gallinago) gallinago</i> | <i>Gallinago gallinago</i> | Bekassine | Ta-shigi |
| 137.) <i>Rhynchochloa maderaspatana</i> | <i>Rostratula benghalensis</i> | Goldschneepfe | Tama-shigi |
| 138.) <i>Limosa melanura</i> | <i>Limosa limosa melanuroides</i> | Uferschneepfe | Oguro-shigi |
| 139.) <i>Limosa rufa</i> | <i>Limosa lapponica</i> | Pfuhlschneepfe | Ô-sorihashi-shigi |
| 140.) <i>Limosa recurvirostra</i> | <i>Xenus cinereus</i> | Terekwasserläufer | Sorihashi-shigi |
| 141.) <i>Haematopus ostralegus</i> | <i>Haematopus ostralegus</i> | Austernfischer | Miyakodori |
| 142.) <i>Ardea cinerea</i> | <i>Ardea cinerea</i> | Fischreiher | Ao-sagi |
| 143.) <i>Ardea alba</i> | <i>Ardea alba</i> | Silberreiher | Dai-sagi |
| 145.) <i>Ardea garzetta</i> | <i>Egretta garzetta</i> | Seidenreiher | Ko-sagi |
| 146.) <i>Ardea russata</i> | <i>Bubulcus ibis</i> | Kuhreiher | Amasagi |
| 147.) <i>Ardea nycticorax</i> | <i>Nycticorax nycticorax</i> | Nachtreiher | Goisagi |
| 148.) <i>Ardea stellaris</i> | <i>Botaurus stellaris</i> | Große Rohrdommel | Sankanogoi |
| 150.) <i>Ardea scapularis</i> | <i>Butorides striatus amurensis (Anm. 14)</i> | Mangrovenreiher | Sasagoi |
| 154.) <i>Grus leucauchen</i> | <i>Grus vipio</i> | Weißnackenkranich | Mana-zuru |
| 159.) <i>Gallinula</i> ? * | <i>Gallinula chloropus (Anm. 15)</i> | Teichhuhn | Ban |
| 161.) <i>Rallus aquaticus</i> | <i>Rallus aquaticus</i> | Wasserralle | Kuina |
| 163.) <i>Podiceps auritus</i> | <i>Podiceps auritus</i> | Ohrentaucher | Mimi-kaitsuburi |
| 164.) <i>Colymbus arcticus</i> | <i>Gavia arctica</i> | Prachtaucher | Ôhamu |
| 167.) <i>Alca torda</i> | <i>Cerorhinca mono- cerata (Anm. 16)</i> | Hornalk | Utou |
| 168.) <i>Alca monoceros</i> | <i>Cerorhinca monocerata</i> | Hornalk | Utou |
| 169.) <i>Cygnus musicus</i> | <i>Cygnus cygnus</i> | Singschwan | O-hakuchô |

| Lfd.Nr. in „Aves“ Wiss.Name SIEBOLD | in Japan gültiger wissenschaftl. Name | deutscher Name | japan. Name |
|--|--|----------------|----------------|
| 170.) <i>Anser hyperboreus</i> | <i>Anser caerulescens hyperboreus</i> | Schneegans | Haku-gan |
| 171.) <i>Anser albifrons</i> | <i>Anser albifrons</i> | Bläßgans | Ma-gan |
| 173.) <i>Anas bochas</i> | <i>Anas platyrhynchos</i> (Anm. 17) | Stockente | Ma-gamo |
| 175.) <i>Anas falcaria</i> | <i>Anas falcata</i> | Sichelente | Yoshi-gamo |
| 176.) <i>Anas galericulata</i> | <i>Aix galericulata</i> | Mandarinente | Oshidori |
| 177.) <i>Anas crecca</i> | <i>Anas crecca</i> | Krickente | Ko-gamo |
| 179.) <i>Anas penelope</i> | <i>Anas penelope</i> | Pfeifente | Hidori-gamo |
| 180.) <i>Anas strepera</i> | <i>Anas strepera</i> | Schnatterente | Okayoshi-gamo |
| 181.) <i>Anas acuta</i> | <i>Anas acuta</i> | Spießente | Onaga-gamo |
| 182.) <i>Anas clypeata</i> | <i>Anas clypeata</i> | Löffelente | Hashibiro-gamo |
| 183.) <i>Anas tadorna</i> | <i>Tadorna tadorna</i> | Brandgans | Tsukushi-gamo |
| 184.) <i>Anas rutila</i> | <i>Aythya nyroca</i> | Moorente | Mejiro-gamo |
| 185.) <i>Anas clangula</i> | <i>Bucephala clangula</i> | Schellente | Hôjiro-gamo |
| 186.) <i>Anas fuligula</i> | <i>Aythya fuligula</i> | Reiherente | Kinkuro-hajiro |
| 187.) <i>Anas histrionica</i> | <i>Histrionicus histrionicus</i> | Kragenente | Shinori-gamo |
| 188.) <i>Mergus merganser</i> | <i>Mergus merganser</i> | Gänsesäger | Kawa-aisa |
| 189.) <i>Mergus serrator</i> | <i>Mergus serrator</i> | Mittelsäger | Umi-aisa |
| 190.) <i>Mergus albellus</i> | <i>Mergus albellus</i> | Zwergsäger | Miko-aisa |
| 191.) <i>Carbo cormoranus</i> | <i>Phalacrocorax carbo</i> | Kormoran | Kawa-u |
| 194.) <i>Sula fusca</i> | <i>Sula leucogaster</i> | Brauntölpel | Katsudori |

Anmerkungen zur „Aves“ Liste der nichtabgebildeten Vögel (Liste 2)

YAMASHINA, Y. (1975): Kommentare zur Systematik der nichtabgebildeten Vogelarten in „Aves“. in: SAKAI, T. (Hrsg.): SIEBOLD Nihon dobutsu-shi FAUNA JAPONICA. Japanischer Kommentarband zum vollständigen Neudruck (Faksimile). 213 pp. Tokio (Kodansha).

- zu (22): „*Hirundo rustica gutturalis* SCOPOLI, 1786. YAMASHINA S.193: „*Hirundo rustica* = *Hirundo rustica gutturalis scopoli*. Tsubame“.
- zu (56): YAMASHINA S.197: „*Turdus manillensis* = *Monticola solitarius philippensis* (MÜLLER), 1776. Iso-hiyodori. Viele Arten und Unterarten lassen sich unter der von LINNÉ beschriebenen europäischen *solitarius* zusammenpacken.“.
- zu (57): YAMASHINA S.197: „Nach der Fußnote in „Aves“ ähnelt diese Drossel der *Turdus merula*, aber ohne weiteren Angaben kann ich nicht darüber entscheiden“.
- zu (64): YAMASHINA S.197: „*Parus ater* = *Parus ater insularis* HELLMAYR“.
- zu (65): „YAMASHINA S.198: „Wahrscheinlich *Parus montanus restrictus* HELLMAYR, 1900. Kogara (Weidenmeise). - Man ist zu dem Schluß gekommen, daß die Weidenmeise der Alten Welt als Unterart von *atricapillus* der Neuen Welt anzusehen ist, jedoch ist kürzlich die Ansicht, daß es sich um eine andere Art handele, stark geworden. Danach müßte man sie *montanus* nennen“.
- zu (68): Fußnote in „Aves“: „Wahrscheinlich *Certhia familiaris*, ich urteile nur nach einer japanischen Abbildung, die ich vor den Augen habe“. YAMASHINA S.198: „*Certhia?* = *Certhia familiaris japonica* HARTERT. Kibashin“. - Es gibt nur diese eine Art in Japan (THIEDE).

- 7.) zu (89): Fußnote in „Aves“: „Dargestellt in einer japanischen Abbildung“. YAMASHINA S. 200: „*Upupa epos?* = *Upupa epos saturata* LÖNNBERG. *Yatsugashira*“. - Irrgast in Japan (THIEDE).
- 8.) zu (91): Fußnote in „Aves“: „Diese Lerche scheint Ähnlichkeiten mit der *Alauda tatarica* zu zeigen, wir kennen sie nur nach einer japanischen Abbildung“. YAMASHINA S.200 : „Da weder eine Beschreibung noch eine Abbildung vorhanden sind, bleibt unklar, um welche Art es sich handeln mag“. - Da die Feldlerche ein in Japan überall verbreiteter und häufiger Vogel ist, kann man davon ausgehen, daß die japanische Abbildung sie betrifft (THIEDE).
- 9.) zu (92): Fußnote in „Aves“: „Wir kennen diese Lerche nur von einer japanischen Abbildung“. YAMASHINA S. 200: „*Alauda alpestris* = *Eremophila alpestris flava* (GMELIN). *Hamahibari*. Da es keinen ähnlichen Vogel in Japan gibt, muß es sich um die Ohrenlerche handeln. Das Problem ist nur: wie hat SIEBOLD diesen Irrgast in die Hand bekommen?“ - Die Ohrenlerche ist ein gelegentlicher Wintergast und Durchzügler in Japan (THIEDE).
- 10.) zu (105): Fußnote in „Aves“: „Hier aufgenommen nach einer japanischen Abbildung“. YAMASHINA S. 202: „*Loxia bifasciata?* = *Loxia leucoptera bifasciata* (BREHM). *Naki-isuka*. Es gibt keine Abbildung und keine Beschreibung. Da sich diese Art aber wesentlich von der vorhergehenden unterscheidet, gibt es wohl keinen Zweifel.“ - In Japan seltener und unregelmäßig erscheinender Wintergast (THIEDE).
- 11.) zu (120): Fußnote in „Aves“: „Zwei Vögel ähneln sehr dieser Art, die auf einer großen Naturabbildung mit japanischen Motiven abgebildet wurde“. YAMASHINA: „*Lagopus mutus?* = *Lagopus mutus japonicus* CLARK. *Raichō*. Keine Abbildung, keine Beschreibung. Es bleibt unklar, woher SIEBOLD diese Vögel bekommen hat. Da es allgemein bekannt ist, daß das Alpenschneehuhn in Japan im hohen Berggürtel von Honshu lebt, kann man sich denken, daß es in jenen Tagen nicht einfach war, es in die Hand zu bekommen“. - Jahresvogel der japanischen Alpen (THIEDE).
- 12.) zu (126): siehe Anmerkung HARTERT 1916, S.1573.
- 13.) zu (131): Fußnote in „Aves“: „Dargestellt auf einer japanischen Graphik“. YAMASHINA S. 205: „*Strepsilas interpres?* = *Arenaria interpres interpres* (LINNAEUS). *Kyōjo-shigō*“. - In Japan regelmäßiger Durchzügler (THIEDE).
- 14.) zu (150): YAMASHINA S.206: „*Ardea scapularis* = *Butorides striatus amurensis* (SCHRENCK). *Sasagoi*“. - Häufiger Brutvogel Japans (THIEDE).
- 15.) zu (159): Fußnote in „Aves“: „Wir haben mehrere japanische Abbildungen, die in großer Natürlichkeit ein Wasserhuhn (Bläßhuhn) darstellen, das der europäischen *Gallinula chloropus* sehr ähnelt“. - Die Art ist häufiger Brutvogel Japans und überwintert in den wärmeren Gegenden des Landes (THIEDE).
- 16.) zu (167): YAMASHINA S. 209: „*Alca torda* = *Cerorhinca monocerata* (PALLAS). *Utou*. (*Homalk*). Man sagt, daß die Jungvögel des *Homalken* Wintergefieder tragen. SIEBOLD hat ihn in Nagasaki gesammelt. Nach der Markierung müßte es sich um diesen Vogel handeln“. - Denn *Alca torda* ist bisher in Japan nicht nachgewiesen (THIEDE).

- 17.) zu (173): Fußnote in „Aves“: „Die Moschusente befindet sich in Japan nicht im domestizierten Zustand“. YAMASHINA S.173: „*Anas boschas* = *Anas platyrhynchos platyrhynchos* LINNAEUS. Ma-gamo“. (Stockente) Da die Moschusente aus Südamerika stammt, liegt hier in „Aves“ offensichtlich ein Denkfehler vor (THIEDE).

3. Zusammenfassung

PHILIPP FRANZ VON SIEBOLD, ein deutscher Arzt und Naturforscher aus Würzburg, lebte und wirkte als Arzt von 1823-1830 in der niederländischen Niederlassung in Nagasaki in Japan. Während der TOKUGAWA-Zeit (1600-1868) war Japan für alle Ausländer fest verschlossen, außer für wenige niederländische Kaufleute, deren Aufenthalt aber streng beschränkt war auf die winzige künstliche Insel Deshima im Hafen von Nagasaki, von wo sie Handel mit den Niederlanden treiben durften. Nur einmal im Jahr zogen sie an den Hof von Edo (jetzt Tokio), um dort dem Shogun ihre Aufwartung zu machen.

SIEBOLD, dessen naturwissenschaftlichen Forschungen und späteren Veröffentlichungen mit denen ALEXANDER VON HUMBOLDTs vergleichbar sind, nahm die Gelegenheit wahr, in diesem fast hermetisch verschlossenen Land unglaublich viel Material zu sammeln: Tiere, Pflanzen (lebende und tote), Mineralien, Landkarten etc. Diese Sammlung schickte er nach Leiden/NL, wo sie bearbeitet und später publiziert wurde, z.B. in der „Fauna Japonica“.

Diese Studie konzentriert sich auf SIEBOLDS Vogelsammlung. In SIEBOLDS „Aves“, dem Band über die Vögel Japans, werden 199 Arten aufgezählt und beschrieben, 119 davon sind in großen Farbtafeln abgebildet. Hier werden diese Vogelarten vom Standpunkt der modernen Systematik analysiert und kommentiert, um dem jetzt arbeitenden Ornithologen die Gelegenheit zu geben, SIEBOLDS Sammlung und deren Umfang im Lichte unseres heutigen Wissens über die Vögel Japans abzuschätzen und über die eine oder andere Art auch selbst zu arbeiten.

Summary

PHILIPP FRANZ VON SIEBOLD, a German medical doctor and naturalist, lived and worked 1823-1830 in the Dutch settlement at Nagasaki in Japan. At the TOKUGAWA period (1600-1868) Japan was severely closed to all foreigners, beside of these Dutch merchants, who were forced to stay strictly on the tiny island of Dejima in the harbour of Nagasaki, beside of only one optional trip a year to Edo (now Tōkyō) to pay their respect at the court of the Shogun.

SIEBOLD, whose nature study and later natural science publications can be compared with ALEXANDER VON HUMBOLDT, took the chance of his 7 years' stay in this nearly hermetic closed country of Japan in collecting huge masses of materials: all kinds of animals, plants (living and dead), stones, maps etc.. This material he sent to Leiden/NL, where later it was published f.i. in SIEBOLDS „Fauna Japonica“. - This study is focussed on SIEBOLD's bird-collection. In „Aves“, the volume on birds in „Fauna Japonica“, 199 bird-species are listed and described, 119 are drawn in beautiful big colour-plates. Here these bird-species are analysed and commented by the modern systematic to give the contemporary ornithologists the opportunity to assess this bird-collection and its volume compared to our knowledge of the Japanese birds today.

Literatur

BERESOWSKY, M. & V. BIANCHI (1897): Die Vögel der westchinesischen Provinz Gan-su. J. Ornithol. 45: 57-75.

- BROUWER, G. A. (1954):** Historische gegevens over onze vroegere Ornithologen en over de avifauna vom Nederland. *Ardea* 41: 1-225.
- DETTMER, H. A. (1987):** Einführung in das Studium der japanischen Geschichte. Darmstadt. 326 pp.
- FRIESE, E. (1983):** PHILIPP FRANZ VON SIEBOLD als früher Exponent der Ostasienwissenschaften. Bochum. 364 pp.
- FRIESE, E., (1997):** Zur universalen Konzeption des Japanwerks PHILIPP FRANZ VON SIEBOLDS. *Bl. Naumann-Mus.* 16: 1-27.
- GBHARDT, L. (1964):** Die Ornithologen Mitteleuropas. Gießen.
- HARTERT, E. (1916):** Die Vögel der paläarktischen Fauna. Berlin. 1573 pp.
- KURE, S. (1996):** PHILIPP FRANZ VON SIEBOLD. Leben und Werk. In: WALRAVENS, HARTMUT (Hrsg.) Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien der PHILIPP-FRANZ-VON-SIEBOLD-STIFTUNG. Bd.17/1 und 17/2, München.
- SAKAI, T.(Hrsg.) (1975):** SIEBOLD Nihon Dobutsushi Fauna Japonica. Vollständiger Neudruck der Urausgabe. Tokio (Kodansha), 4 Foliobände + jap. Kommentarband.
- SATO, H. (1961):** Note on the plumage colour in the Japanese crested Ibis. *Tovi* 16: 399-405
- SCHMIDT, V. (1989):** Die Sieboldiana-Sammlung der Ruhr-Universität Bochum. In: DETTMER, H.A. U. V. ESCHBACH-SZABO (Hrsg.): Veröffentl. des Ostasien-Instituts der Ruhr-Universität Bochum. *Acta Sieboldiana III*, Bd. 33. Wiesbaden.
- SCHULZE-HAGEN, K. & A. GEUS (2000):** JOSEPH WOLF (1820-1899). Tiermaler. Animal Painter. Marburg, 361 pp.
- SIEBOLD, P. F.V. (1826):** Journal während meiner Reise nach dem kaiserlichen Hofe Jedo im Jahre 1826. Ergänzungsband zu „Nippon“. Nachdruck der Gesamtausgabe von 1930. Erneut aufgelegt durch Jap.-Holländ. Institut 1975. Tokio (Kodansha).
- SIEBOLD, P. F.V. (1832-1858):** Nippon. Archiv zur Beschreibung von Japan und dessen Neben- und Schutzländern, Jezo mit den südlichen Kurilen, Sachalin, Korea und den Liuliu-Inseln“, 2 Bd. und Ausgabe 1894. und Ausgabe 1894. Hiervon Zentaurausgabe „Nippon“ in zwei Text- und zwei Tafelbänden 1930-31, herausgegeben durch das Japaninstitut Berlin.
- THE ORNITHOLOGICAL SOCIETY OF JAPAN (Hrsg.) (1974):** Checklist of Japanese Birds. Fifth and Revised Edition. Tokio (Gakken Co.), 364 pp.
- THIEDE, U. & W. THIEDE (1979):** Glossar der deutschen und japanischen Namen der Vögel Japans. *Bochumer Jb. Ostasienforsch.* 1979: 466-522.
- THIEDE, U. (1982):** Japanibis und Japanische Nachtigall als Beispiele zweier Pole im Naturverständnis der Japaner. *Mitteilung. Ges. Natur- Völkerkd. Ostasiens* 90, 190 pp.
- THIEDE, U. (1990):** Reisebegleiter Japan - eine Landeskunde. Bonn. 128 pp.
- THIEDE, W. (1996):** Japans Vogelwelt - eine europäische Wissenslücke. *Anz. Ver. Thüring. Ornithol.* 3: 65-84.
- YAMASHINA, Y. (1975):** SIEBOLDs's Bericht über die japanischen Tiere: Fauna Japonica, Aves 1844-1850. Vorwort im Kommentarband der Neuauflage in jap. Sprache. Tokio (Kodansha), 213 Seiten, S.198-190. Nachwort S.213.
- YAMASHINA, Y. (Hrsg.) (1984):** SIEBOLD Nihon Chôrui Zufu (SIEBOLDs Farbtafeln der japanischen Vögel). Tokio (Shôbunsha) 309 pp. (Japanisch).

Danksagung

Mein Dank gilt der ALEXANDER VON HUMBOLDT-Stiftung, vertreten durch Frau ULRIKE LAKEMEIER, in deren schönen SIEBOLD-Saal ich manche Stunde mit der Lektüre von SIEBOLDs „Nippon“ und „Fauna Japonica“ verbringen durfte. Die drei farbigen Abbildungen sind mit Frau LAKEMEIERs Erlaubnis Photos aus der japanischen Ausgabe von 1984 (Verlag Kodansha, Tokio). - Im weiteren danke ich der Ostasienabteilung der Ruhr-Universität Bochum für die Möglichkeit zur Einsicht der dort aufbewahrten SIEBOLD-Dokumente und für die Erlaubnis zum Abdruck eines dreiseitigen Zitats von SIEBOLDs Abschlußbericht und von drei handschriftlichen Seiten von BÜRGER bzw. SIEBOLD. Dort wurde ich sehr effizient von Herrn HANS MARTIN KRÄMER betreut. - Meinem Mann, Dr. WALTHER THIEDE, danke ich für die mehrfache kritische Durchsicht des Gesamt-manuskriptes, vor allem aber der neuen Systematik der japanischen Vögel.

Anschrift der Verfasserin: Dr. Dr. ULRIKE THIEDE, An der Ronne 184, D-50859 Köln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blätter aus dem Naumann-Museum](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Thiede Ulrike

Artikel/Article: [Philipp Franz von Siebolds ornithologische Studien in Japan \(1823-1830\) 1-26](#)